

Der Havelbote



Heimatzeitung

der Gemeinde Schwielowsee

21. Jahrgang
Nr. 10
Mittwoch,
23. Juni 2010

mit dem Amtsblatt
der Gemeinde Schwielowsee

ISSN Nr. 0663-5315
Kostenlos in alle Haushalte von Caputh,
Ferch und Geltow,
sonst. Preis: 1,00 €

Dampferfahrt der AWO auf der MS Sanssouci

Das Wetter hätte besser sein können. Das hatte sich Dr. Wolfgang Thiele (Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt [AWO] Caputh) bestimmt gewünscht und mit ihm 334 Senioren aus unseren Ortsteilen Caputh, Ferch und Geltow. Sie alle unternahmen eine Schiffsfahrt auf der MS Sanssouci, dem neuen Flaggschiff der „Weissen Flotte“.

Der Stapellauf war am 15. Dezember 2009 auf der Schiffswerft Bolle GmbH Neudorben in Sachsen-Anhalt. 4 Millionen Euro wurden investiert. Das Boot hat eine Länge von 72,10 m, eine Breite von 8,96 m und ist zugelassen für insgesamt 600 Personen, davon 334 unter

Deck und der Rest auf dem Oberdeck. Die Crew besteht aus dem Schiffsführer Kapitän Krone und drei weiteren Crewmitgliedern sowie dem Servicepersonal: drei Personen in der Küche, zwei Personen am Buffet und acht Personen Bedienung. Der Andrang auf die Karten war riesengroß und nicht alle Wünsche konnten berücksichtigt werden. Wolfgang Thiele verspricht aber denjenigen, die keine Karte bekommen haben, dass diese Personen im nächsten Jahr bevorzugt behandelt werden. Das

sei ihm und seinem Team, bestehend aus seiner Frau Monika, Rosi Begeschke und Erika Bornemann ein Herzensanliegen. Überhaupt hat man den Eindruck, dass Wolfgang Thiele und die AWO eine Einheit bilden und die Belange und Wünsche der Senioren auf offene Ohren stoßen und dass jedem einzelnen Anliegen nachgegangen wird und hoffentlich keiner zu kurz kommt. Zu dem Team von Wolfgang Thiele gehören außerdem auch Hiltrud Dallorso und Liselotte Schwäbisch, die zum 75., 80., 85. usw. den Geburtstagskindern einen Blumenstrauß überreichen. Wolfgang Thiele möchte alle

Senioren in unserer Gemeinde Schwielowsee erreichen und hofft, durch solche Veranstaltungen wie die Dampferfahrt als auch die alljährliche Weihnachtsfeier für die Senioren

den Zusammenhalt zu stärken und jedem älteren Mitbürger einen Platz in unserer Mitte zu gewährleisten. Unterstützt wird er hierbei auch von der Bäckerei Karus, die den gesamten Kuchen zur Weihnachtsfeier sponsert sowie dem Männerchor von Caputh.

Die Gemeinde Schwielowsee und der Ortsbeirat Caputh haben durch ihre großzügige Unterstützung dazu beigetragen, dass eine solche Fahrt überhaupt stattfinden kann.

Die Fahrt ging vom Caputher Gemeinde über Ferch nach Baumgartenbrück, wo die letzten Passagiere zustiegen.

Alles war gut organisiert und jeder fand seinen Platz an nummerierten Tischen im Salon Sanssouci. Die große Inselrundfahrt ging in Richtung Brandenburg über den Sacrow-Paretzer-Kanal, Schlänitzsee, Jungferensee, durch die Glienickebrücke, über

den Tiefen See zum Templiner See und zurück zum Schwielowsee. Nach einer Stärkung unter Deck haben manche es sich nicht nehmen lassen, auch vom Oberdeck die schöne Landschaft rund um Potsdam in Augenschein zu nehmen.

Einen Tag später war das Wetter bedeutend schöner, aber das kann man weiß Gott nicht Wolfgang Thiele anlasten. Seinem Team und ihm selber gebührt ein außerordentlicher Dank und Anerkennung für diese gelungene Dampferfahrt auf der MS Sanssouci.

Text und Fotos: Dietrich Coste



Das neue Flaggschiff bietet bis zu 334 Innenplätze.



Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Wolfgang Thiele (AWO)

BEREITSCHAFTSDIENSTE

**Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst
für den Bereich Schwielowsee
(nur OT Caputh u. OT Ferch), Beelitz, Michendorf**
01805 58 22 23 120

für den Bereich **Schwielowsee OT Geltow**,
Werder/Havel, Groß Kreutz, Göhlsdorf
01805 58 22 23 140

Der Bereitschaftsdienst ist unter der oben genannten Nummer zu den sprech-
stundenfreien Zeiten der Kassenärzte zu erreichen, also montags, dienstags
und donnerstags ab 19 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr sowie sams-
tags, sonn- u. feiertags ab 7 Uhr bis 7 Uhr des darauffolgenden Tages.

**Für Notfälle und lebensbedrohliche Erkrankungen ist weiter
der Notruf unter 112 zuständig.**

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Werder / Geltow

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils freitags in der
Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags und sonntags und
an Feiertagen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

25.06.- ZÄ Klose, Werder, B.- Kellermann-Str. 17
27.06. Tel.: (03327) 4 54 97, privat 0162-1046312
03.07.- ZA Mahlke, Werder, Berliner Str. 11
04.07. Tel.: (03327) 668242, privat 0172-9646648

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Caputh und Beelitz

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt samstags und sonn-
tags jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

26.06.- ZA Bonneß, Beelitz, OT Fichtenwalde, Am Markt 1c
27.06. Tel.: (033206) 21 79 99
03.07.- ZA Bonneß, Beelitz, OT Fichtenwalde, Am Markt 1c
04.07. Tel.: (033206) 21 79 99

Hausarztpraxis Teichmann

Schmerberger Weg 6, 14548 Schwielowsee / Caputh
Telefon: 033209/70269

Liebe Patientinnen und Patienten,
nachdem mein Vater Dr. med. Hans Teichmann nach mehr als
42 Berufsjahren in den wohlverdienten Ruhestand geht, gebe ich
hiermit bekannt, die Praxis an bekannter Stelle fortzuführen. Zur
Unterstützung wird ab 01.07.2010 Frau Dr. med. Gesine Eschen-
burg, FÄ für Allgemeinmedizin, als angestellte Ärztin in meiner
Praxis arbeiten, so dass wir weiterhin zu zweit für Sie da sein
werden.

Neue Sprechzeiten ab 01.07.2010

Dr. med. Gesine Eschenburg FÄ f. Allgemeinmedizin Notfallmedizin/Palliativmedizin	Dipl. Med. Holger Teichmann Praktischer Arzt
Mo 07.00 - 13.00 14.00 - 19.00	07.00 - 12.00
Di 07.00 - 13.00	07.00 - 12.00 14.00 - 18.00
Mi 14.00 - 19.00	07.00 - 13.00
Do 07.00 - 13.00	14.00 - 19.00
Fr nach Vereinbarung	07.00 - 13.00

Ich hoffe weiterhin auf vertrauensvolle Zusammenarbeit

Ihr Holger Teichmann

**Sollte kein Havelbote in Ihrem Briefkasten stecken kann er
von 11 bis 16 Uhr im Büro abgeholt werden.**

Schwielowsee Tourismus e.V.,
Str. der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh oder bei
Schreibwaren Riemann, Straße der Einheit 58, Caputh

„Der Havelbote“ im Internet unter: www.schwielowsee-tourismus.de

In diesem Havelboten finden Sie:

Bereitschaftsdienste / Impressum	Seite 2
Tipps und Termine	Seite 3
Gemeinderundschau	Seite 4
Kulturelles	Seite 10
Kinder- und Jugendjournal	Seite 13
Heinz und Helmut	Seite 16
Sport	Seite 16
Dank / Gratulationen	Seite 18
Spendenaufruf	Seite 19
Kirchennachrichten	Seite 20
Bürgerforum	Seite 22
Kleinanzeigen / Anzeigen	Seite 23
Danksagungen / Anzeigen	Seite 24

Die Termine für den Havelboten 2010

Heimatteil u. Amtsblatt	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
HaBo-Nr. 11	Montag, 28.06.	Mittwoch, 07.07.
HaBo-Nr. 12	Montag, 19.07.	Mittwoch, 28.07.
HaBo-Nr. 13	Montag, 09.08.	Mittwoch, 18.08.
HaBo-Nr. 14	Montag, 30.08.	Mittwoch, 08.09.
HaBo-Nr. 15	Montag, 20.09.	Mittwoch, 29.09.
HaBo-Nr. 16	Montag, 04.10.	Mittwoch, 13.10.
HaBo-Nr. 17	Montag, 18.10.	Mittwoch, 27.10.
HaBo-Nr. 18	Montag, 01.11.	Mittwoch, 10.11.
HaBo-Nr. 19	Montag, 15.11.	Mittwoch, 24.11.
HaBo-Nr. 20	Montag, 29.11.	Mittwoch, 08.12.
HaBo-Nr. 21	Montag, 13.12.	Mittwoch, 22.12.

Sehr geehrter Herr Dr. Teichmann,

wir möchten Ihnen im Namen des Ortsbeirates Caputh und der
Gemeinde Schwielowsee unseren Dank für fast 28 Jahre „Haus-
arzt-Praxis-Arbeit“ in Caputh aussprechen.

Sie waren nicht nur der „Arzt“, sondern immer für Ihre Patienten
Ansprechpartner wo immer Hilfe nötig war.

Wir wünschen Ihnen für Ihren wohlverdienten Ruhestand alles
erdenklich Gute.

K. Hoppe Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee	J. Scheidereiter Ortsvorsteher Caputh
--	--

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“, Herausgeber und Verleger:
Schwielowsee Tourismus e.V., Straße der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 70 886, Fax: 70 898
E-Mail: havelbote@gmx.de - www.schwielowsee-tourismus.de

Redaktionsmitglieder: Ingrid Dentler, (verantw.),
Sigrid Feibicke, OT Geltow, Dietrich Coste, OT Ferch, Wolfgang Post,
Dr. Ute Solf, Rosl Luise Schiffmann, Hannelore Boschke, alle OT Caputh

**Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen
Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen.
Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.**

Druck: Hans Gieselmann, Druck- u. Medienhaus GmbH & Co KG

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an:
Schwielowsee-Tourismus e.V., Redaktion „Der Havelbote“,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh,
Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898, havelbote@gmx.de

Anzeigenpreis: je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €, in Seitenbreite 1,35 €,
Familienanzeigen 50 % auf den Spaltenpreis.
Kleinanzeigen bis 3 Zeilen: privat 8,50 € inkl. MwSt., gewerbl. 10,- € + MwSt.
Erscheint im Jahr 2010 - 21 mal / Auflage 5.000

„Der Havelbote“ ist auch im Internet nachzulesen!
unter der Adresse: www.schwielowsee-tourismus.de

Tipps und Termine

Ausstellungen

Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“, Fotos, Dokumente und Modelle, im Bürgerhaus. Sonderthema „Frau Elsa Einstein“. Geöffnet April bis Oktober tägl. außer Mo 11 bis 17 Uhr / November bis März Fr - So 11 bis 17 Uhr. Tel. 033209-217772

Museum der Havelländischen Malerkolonie „Im Dialog: Karl Hagemeister - Siegwand Sprotte“ im Kossätenhaus Ferch, Beelitzer Str.1, Mi.- So 11-17 Uhr, Tel. 033209-2 10 25

Ausstellung Walter Bier „Malerei“, tägl. von 11-18 Uhr, Caputh, Märkisches Gildehaus, Schwielowseestr. 58, Tel. 033209-77 90

„**WACHEN und TRÄUMEN**“ Ausstellung der Künstlerin Barbara Beyer, Mitglied des Zeichenzirkels, im Bürgerhaus am Schlaatz, Potsdam.

„**Das sind wir! Bildung vor Ort ganztäglich gestaltet.**“, Ausstellung der Verlässlichen Halbtagschule – Albert Einstein im Rathaus Ferch, Potsdamer Platz 9, Mo + Do 9-12 Uhr, Di 9-12 +13-18 Uhr

Landluft, Ausstellung der Fotokünstlerin Marianne Spenner Häusling, täglich von 12-22 Uhr, Landhaus Ferch, Dorfstr. 41, Tel.: 033209-70391

Brandenburgische Impressionen im Café Barock, Wieland Rödel zeigt seine neusten Aquarelle, geöffnet Di-So von 11.30-17 Uhr, Caputh, Str. der Einheit 4, Tel. 01577-5390968

Fotoausstellung, Kirche Petzow, Sa/So 11-18 Uhr, Fercher Str., Jan Eisenfeld aus Geltow

Sonderausstellung „Glatzer Schlösser“, Di-So, 10-18 Uhr Schloss Caputh, Str. der Einheit 2, Sonderausstellung „Glatzer Schlösser“, Tel. 033209 70 345

„**Unsere Väter waren Schiffer**“, Sa- So von 15-18 Uhr, Heimathaus Caputh, Krughof 28, Sonderausstellung, Tel. 033209-71255, Fr. Krause

Kirche Petzow, Fercher Str., Malerei trifft auf Fotografie – Eine Hommage an Marie Goslich 1859 - 1936, 06.06.-15.08., Sa/So, 11-18 Uhr,

Atelier Pro Arte Siegrid Müller-Holtz – Buchskulpturen, gewebte Bilder, Michael Ernst – Windspiele, Objekte aus geschmiedetem Stahl, 25.07-22.08 Sa/So 13-18 Uhr, 28.08- 05.09., Sa/So 11-18 Uhr Tel. 033209-80249, www.pro-arte-caputh.de

Juni

26.06., 17 Uhr, Vortrag zum Ausstellungsthema, Museum Havelländische Malerkolonie, Ferch, Beelitzer Str., Tel. 033209-21025 www.havellaendische-malerkolonie.de

26.06., 20 Uhr / 27.06., 15.30 Uhr, „Sommeranfangskonzert“, Fercher ObstkistenBühne, Ferch Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

27.06., 12 Uhr, Frühschoppen mit der Alten Wache, Dixieland- und Swingkonzert, Forsthaus Templin, Potsdam, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

27.06., 10 Uhr, Wanderung durch den Wildpark, Wildpark e.V., Treff Parkplatz Bhf. Pirschheide, Potsdam, Tel. 03327-568521, www.potsdam-wildpark.de

27.06., 13-18 Uhr, Tag der Architektur, Architekten führen durch das Gebäude und erklären ihre Konzepte, Wohn- und Gästehaus „Elisabeth am See“, Krughof 50, Caputh, Wohnhaus, Am Ufer 32a, Wildpark West

Juli

03.07., 12 Uhr, Sommerfest, Geltow, Wildpark-West, Havelufer 1b, Angelsportverein Wildpark-West e.V.

03.07., 17 Uhr, Im Gespräch mit Cosmea Sprotte, Vortrag und Diskussion zum Leben und zur Arbeit des Künstlers Seward Sprotte mit seiner Witwe Cosmea Sprotte im Museum der Havelländischen Malerkolonie Beelitzer Str. 1, Ferch, Eintritt: 5 Euro

03.07., ab 19 Uhr, „Venus und Adonis“ 2. großes Sommertheater, Frucht-Erlebnis-Garten Petzow, Fercher Str. 60, Tel. 03327/46910, www.sandokan.de

03. / 04.07., 9.30 bis 17 Uhr, Aquarell-Workshop im Atelier und Garten direkt am Caputher See, Atelier Oda Schielicke, Seestr. 24a, Caputh, Tel.033209-20672, www.atelier-schielicke.de

04.07., 11 Uhr, Historische Kinderspiele (Familienveranstaltung) im Schloss Caputh, Straße der Einheit 2, Tel. 033209-70345, www.spsg.de

04.07., 17-18 Uhr, „Die Orgel tanzt - Folkmusik aus Irland und Schweden“, Konzert für Orgel und Violine, Kirche Caputh, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

07.07., 15 Uhr, Rückschau halten die Wanderer, Erinnerungen, Wandertipps, Heimathaus Caputh, Krughof 28, Caputher Heimatverein Tel. 033209-71909

11.07., 17 Uhr, Wasser und Land – Musik zum Sommerferienbeginn, Orgelkonzert, Kirche Caputh, Telefon 033209-20906, www.caputher-musiken.de

12.07.-18.08., Mo/Di/Mi von 9.30-13 Uhr, Sommerferien KREATIV-ER-LEBEN, Mal- und Zeichenkurs, Atelier 61, Caputh, Schmerberger Weg 61, Tel. 033209-21336, www.nicola-berner.de

17.07., 20 Uhr / 18.07., 15.30 Uhr, „Sommerurlaubskonzert“, ObstkistenBühne Ferch, Dorfstraße 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

18.07., 17 Uhr, „Romantische Musik aus Skandinavien“: Konzert für Orgel und Violine, Kirche Caputh, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

20.07. - 23.07., 9-12 Uhr / 15-18 Uhr, Oma und Opa geh'n heut Malen. Ein Tag zum Malen und Wohlfühlen für Omas, Opas und ihre Enkel, Atelier Oda Schielicke, Seestr. 24a, Caputh, Tel.033209-20672, www.atelier-schielicke.de

24.07., ab 19 Uhr, „Eine Reise in den Süden.“ 2. großes Sommertheater, Frucht-Erlebnis-Garten Petzow, Fercher Str. 60, Tel. 03327-46910, www.sandokan.de

24.07., 11 Uhr, Eröffnung der Ausstellung: „Malerinnen des Havellandes um 1900“, Museum Havelländische Malerkolonie, Ferch Beelitzer Str., Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

25.07., 17 Uhr, A Dance through Time – Feier der Bewegung, Orgelkonzert, Kirche Caputh, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

25.07., 15 Uhr, Vernissage: Korrespondenzen, Siegrid Müller-Holtz, Caputh, Zugang Uferpromenade, Tel. 033209-80249, www.pro-arte-caputh.de

31.07., Fährfest am Caputher Gemünde



Bürgerbündnis Schwielowsee OT Geltow

Wir laden alle Einwohner zu unserem monatlichen Treffen

am 6. Juli um 19.00 Uhr

in den „Nachttresor“, Hauffstraße 40, in Geltow ein.

v. Rennenkampff

Wir haben auch eine Internetseite www.buergerbuendnischwielowsee.de

GEMEINDERUNDSCHAU



Der World Harmony Run

Weltweit größter Fackellauf spannt ein Band internationaler Freundschaft von Dublin bis Hiroshima

Der World Harmony Run, ein weltweiter Fackellauf, der das harmonische Zusammenleben zwischen Menschen aller Kulturen, Länder und Glaubensrichtungen fördert, führt dieses Jahr auf zwei Strecken durch Deutschland. Zwei internationale 10-köpfige Läuferteams tragen jeweils eine Fackel als Symbol der Freundschaft aus Österreich und der Tschechischen Republik kommend vom 7. Juni bis zum 21. Juni von Ost nach West und reichen sie von Hand zu Hand.

Die Läuferteams besuchen Schulen, Institutionen, Vereine, Laufclubs sowie Parlamente und Rathäuser. In Schulen kommen die Läufer zu Präsentationen, die das friedvolle Miteinander und die internationale Freundschaft fördern.

Am 18. Juni wurden die Läufer von den Schülern der Meusebach-Grundschule Geltow an der Grundschule erwartet. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Schulleiterin Monika Nebel begrüßten die Teilnehmer.

Die Künstler der Zirkus AG erfreuten die Gäste mit ihren Darbietungen nach dem Motto „Harmonie beginnt mit mir ...“ Der Beifall der Zuschauer war der Lohn für ihre Mühen.

Danach stellte sich jeder Einzelne des Läuferteams in seiner Landessprache vor und die Kinder erfuhren so, dass die Truppe international besetzt ist.

„Wir wollen zwei Mädchen auszeichnen, die an eurer Schule die Bestrebungen, ein harmonisches Miteinander zu erreichen, wesentlich unterstützt haben“, so der Sprecher der Staffelläufer. Beide haben maßgeblich am Schulprogramm mitgearbeitet, gute Ideen eingebracht, infrage gestellt, diskutiert und, was ganz wichtig ist, jedem auch zugehört. Sie haben das harmonische Arbeiten dadurch wesentlich unterstützt und sind auch in ihren Klassen stets um Ausgleich bemüht. Julia Glock aus der Klasse 5 und Raya Kautz aus der Klasse 6 erhielten dafür eine Urkunde.

Wirkliche Harmonie stellt sich in der Regel nach einem reinigenden Regen ein. Erst müssen Differenzen beseitigt, unterschiedliche Standpunkte geklärt werden, ehe man zu einem harmonischen und produktivem Miteinander kommt. Ein unter den Teppich kehren fördert bestenfalls eine harmonische Fassade unter der es weiter brodelt. Auch Bürgermeisterin Kerstin Hoppe steht für das Bestreben nach wirklicher Harmonie, d.h. im Interesse aller tätig zu sein, beste Lösungen zu finden, miteinander zu arbeiten, unterschiedliche Auffassungen zu vertreten, ohne zu verletzen dafür erhielt auch sie eine Urkunde.

Zum Abschluss konnte sich auch die Schulleiterin Monika Nebel über eine Urkunde freuen.

Nach dem gemeinsam gesungenen World Harmony Run Lied machten sich die Läufer wieder auf den Weg.

Text u. Fotos: Redaktion

Words and Music
By Sir Grammy
April 15, 2005
Original song key: D^b Major

$\text{♩} = 112$ Fast

Run, run, run, run, run, run! World Har-mo-ny Run.

We are the one-ness and ful-ness of To-mor-row's Sun.



FDP Ortsverband Schwielowsee

Am Montag, 14. Juni 2010, 19.00 Uhr hat der FDP Ortsverband Schwielowsee im Haveltreff, Weinbergstraße 4, OT Caputh zur Wahl des Bürgermeisterkandidaten eingeladen. Unter der fachkundigen Leitung von Linda Teuteberg, MdL wurde Frau Hoppe einstimmig als Kandidatin für die FDP gewählt. Damit ist Frau Hoppe die gemeinsame Kandidatin für die CDU und FDP.



Barbara Neikes, OV Vorsitzende der FDP
v.l.n.r.: Marion Vogdt MdL, Kerstin Hoppe, Linda Teuteberg MdL, Barbara Neikes

Straßenfest Amselweg

An einem der ersten wirklich schönen Tage in diesem Jahr wurde in Wildpark-West im Amselweg das diesjährige Straßenfest gefeiert. Weit über einhundert Anwohner und Freunde trafen sich am Grillstand und am vielseitigen kalten Büffet, das von vielen fleißigen Händen gestiftet wurde.

Diskutiert wurde unter anderem über die neu aufgestellten Tafeln, hier besonders über die falschen Angaben über die Entenfanganlagen.

Vor einigen Jahren wurde am Fuchsweg durch den Heimatverein Geltow eine Tafel angebracht und eine Sitzgruppe aufgestellt. Auf der Tafel befindet sich ein Hinweis auf die Entenfanganlage. Herr Gerhard Mieth hat seinerzeit recherchiert.

Genauer kann man in dem Buch „Wildpark-West a. d. Havel – Die Geschichte der Wiese Gallin“ von Marianna v. Klinski-Wetzels und Gerhard Mieth nachlesen.

v. Rennenkampff



Roland Büchner am Spaßmobil mit Holger Gnad und Gabor Würger

Traditionelle Maifeuer auf der Fercher Seewiese

Am 8. Mai fand das traditionelle Maifeuer auf der Fercher Seewiese statt. Wie auch in den Vorjahren folgte eine Vielzahl von Ferchern und Gästen der Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Ferch, um gemeinsam bei bestem Wetter den Maianfang zu feiern.

Der Aufbau und die Organisation stellte eine besondere Herausforderung für die Kameraden dar. Die Freiwillige Feuerwehr Ferch fuhr zeitgleich mit einer Löschgruppe zur groß angelegten Landeskatastrophenschutzübung „Roter Adler“ auf dem Truppenübungsplatz Brück, wo es galt einen Waldbrand auf munitionsbelastetem Gebiet zu bekämpfen. Doch auch diese Hürde konnte durch Teamgeist gemeistert werden.

Gegen 19 Uhr wurde das Feuer nach der Festansprache des Fercher Ortsvorstehers, Roland Büchner, entzündet. Für das leibliche Wohl der Feiernenden und musikalische Unterhaltung wurde gesorgt. Der Spielmannszug aus Beelitz bot ein unterhaltsames Platzkonzert auf der Seewiese. Auch unsere „kleinen“ Gäste kamen nicht zu kurz. Für sie fand ein Fackelumzug statt, der vom „Alten Schulhaus“ bis zum Festplatz führte. Dort angekommen konnten sie sich auf der Hüpfburg vergnügen oder sich am Kinderfeuer mit Knüppelteig versorgen. Allerdings waren Highlights für die Kinder die angebotenen Rundfahrten mit dem Feuerwehrfahrzeug. Alles in allem war das Maifeuer ein rundum gelungener Festabend.

Besonderer Dank gilt vor allem den Familien Heinemann, Gläser und Bohnet, Hilde Voigt, Konrad Kyburg sowie den vielen anderen fleißigen Helfern, die durch ihr Engagement das Fest erst ermöglicht haben. Ferner danken wir der Gemeindeverwaltung, Bürgermeisterin Frau Hoppe, dem Ortsbeirat Ferch sowie dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Ferch, Kamerad Marco Schellhase.

Mit dem Erlös der Veranstaltung möchte der Förderverein der Feuerwehr eine Feuerhüpfburg für Kinder finanzieren. Diese soll dann in den Jugendfeuerwehren in Schwielowsee aber auch den Kitas für öffentliche Feste bzw. Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Einige Spenden hierzu konnten schon vergangenes Jahr gesammelt werden. Um die Hüpfburg zu beschaffen fehlen aber noch ca. 2.500 Euro.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann gern eine Spende an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Ferch unter:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam

Kontonummer: 350 100 531 7, Bankleitzahl: 16 050 000, gewähren. Eine entsprechende Spendenbescheinigung für das Finanzamt wird dann unkompliziert ausgestellt.



Veranstaltungshinweis für September: Am Samstag, den 4. September veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Schwielowsee am Feuerwehrgerätehaus in Ferch einen „Tag der offenen Tür“. Unter anderem werden spannende Einsatzübungen, interessante Feuerwehrentechnik zum Anfassen, ein buntes Rahmenprogramm und vieles mehr geboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ortswehrführer Ferch



Der grasgrüne Oldtimer, ein VW Baujahr 1961, vor dem Kossätenhaus in Ferch.



Kuratorin, Frau Prof. Dr. Jelena Jamaikina begrüßt den beliebten Moderator Dieter Moor im Museum der Havelländischen Malerkolonie.

RBB zu Besuch im Museum Havelländische Malerkolonie

Manche Männer entscheiden morgens nach Lust und Laune: Ziehe ich ein weißes oder blaues Hemd an?! Dieter Moor trifft eine andere Wahl. Entweder setzt er sich auf seinen eigenen Traktor oder er schwingt sich in sein Oldtimer-Mobil, ein grasgrüner VW, Baujahr 1961 (!) und macht sich damit auf, ganz elegant und stilvoll die Kultur im Land Brandenburg zu (be)suchen. Denn mit seiner Sendung **Bauer sucht Kultur** ist der beliebte Moderator Dieter Moor inzwischen seit Jahren für den RBB unterwegs. So geschehen am letzten Dienstag, Ferch, 15. Juni 2010. Es ist 10 Uhr früh. Zuerst hörte man flotte Musik, dann wurde es grün und zuletzt pellte sich der große Mann im weißen Hemd aus seinem VW und ein spannender Vormittag begann. Denn das Ziel seiner Kultur-Suche war diesmal das schöne Museum der *Havelländischen Malerkolonie* im denkmalgeschützten Kossätenhaus in Ferch.

Die Fragen von Herrn Moor über die Havelländische Malerkolonie beantwortete ihm die Kuratorin, Frau Prof. Dr. Jelena Jamaikina. Bei herrlichem Sonnenschein führte sie Herrn Moor durch die aktuelle Ausstellung „Siegward Sprotte im Dialog mit Karl Hagemeister“; und das gesamte Fernsehteam, das extra aus Berlin angereist war, war sehr beeindruckt, ob der Dichte und Fülle an historischem Wissen, ob der Professionalität der Museumsarbeit. Besonders interessierten Herrn Moor die Fragen: Was war das Besondere an der märkischen Landschaft, dass es die Maler dazu bewog, um 1880 hier eine Kolonie zu gründen? Wie muss man sich die Havelländische Malerkolonie vorstellen? War es eine Gruppe von Gleichgesinnten mit einem Gründungsmanifest und gemeinsamen Ausstellungen wie in Worpswede

Das extra aus Berlin angereiste Fernsehteam im Hof des Kossätenhauses in Ferch.

Fotos: Dietrich Coste



oder waren es lauter Individualisten, wie in Fischerhude, die nur durch ihre Liebe zur Natur verbunden waren? Haben die Maler, vielleicht, nicht nur gemeinsam gemalt sondern auch neue Formen des Zusammenlebens ausprobiert?

Helga Martins, die Vorsitzende des Fördervereins Havelländische Malerkolonie erzählte Dieter Moor die ca. zehnjährige Geschichte des Fördervereins und seiner Bemühungen um die Museumsgründung und hob das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder hervor. Und schließlich konnte Frau Gorgette Gehde vieles nicht nur über das Kossätenhaus, in dem sie noch bis vor kurzem gewohnt hat, sondern auch über das Dorf berichten. Denn über fast jeden Stein in Ferch lässt sich ja eine Geschichte erzählen.

Spannend wird's am 24. Juli 2010! Denn da wird das **Havelland weiblich** – diesmal sind die MalerInnen des Havellandes an der Reihe. Ob Herr Moor zur nächsten Ausstellungseröffnung dann wohl in seinem Traktor vorfahren wird? Wir dürfen gespannt sein...

U. H.

Ausstellungseröffnung:

Malerinnen in der Mark. Freilichtmalerei um 1900

am 24. Juli 2010 um 11 Uhr

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Ferch, Beelitzer Str. 1

Die Sendung über wird voraussichtlich am 8. September 2010 um 21 Uhr im RBB ausgestrahlt.

Frau Gorgette Gehde konnte vieles nicht nur über das Kossätenhaus, in dem sie noch bis vor kurzem gewohnt hat, sondern auch über das Dorf berichten.



Schüler aus Oxford in Ferch

Tränen standen in den Augen von Holly Taylor, als sie vor dem Haus im Karl-Hagemeister-Weg, Ecke Burgstraße stand. Es ist das Haus, das die erste Landärztin in Ferch um 1909 bauen ließ. Sie hieß Olga Hempel und wird noch heute von ihren Angehörigen hoch verehrt. Die meisten der weit verbreiteten Familie leben in Oxford, England,



Links das Lehrerehepaar Christine und Christopher

Und von hier aus reisten neun Schüler mit einem Lehrer-Ehepaar von der Wheatley-Park School in Oxford nach Deutschland. In England sind jetzt acht Tage Pfingstferien und sie haben eine Klassenfahrt gestartet, um Berlin und Potsdam zu besichtigen. Der Höhepunkt war aber der Besuch in Ferch am 3. Juni. Holly war mit ihren Schulfreunden gekommen, um Haus und Grundstück ihrer Ur-Ur-Ur-Großmutter einmal zu sehen.

Die Begleitung, Deutsch-Lehrerin Christine Southhall, erzählte, dass „die Schüler ausführlich über Olga Hempel und ihr Leben in Ferch gesprochen haben. Uns stand der Band VII der „Wahren Geschichten“ vom Heimatverein Ferch zur Verfügung. Hier wird über das Leben und Wirken von Olga Hempel berichtet.“

Olga Hempel, geborene Fajans, wurde 1869 in eine großbürgerliche Familie geboren und wuchs in Danzig auf. Ihre Eltern waren assimilierte Juden, die ihren Glauben nicht praktizierten, aber der jüdischen Tradition entsprechend ihrer Tochter höchstmögliche Bildung zukommen ließen. Olga begann 1897 Medizin zu studieren - entgegen allen offiziellen Protesten. Ihr Examen bestand sie in Breslau 1902, wo sie auch den nicht jüdischen Hugo Hempel heiratete. Er machte später in Berlin als HNO-Arzt Karriere. Jede freie Minute fuhr er nach Ferch, wo sich Olga als Ärztin niederließ. Ab 1909 begann hier für das Ehepaar und die beiden Töchter eine sehr glückliche Zeit. Fast der einzige Kummer war der „alte Kasten“, die „Burg“, die Rechtsanwalt Naruhn 1913 bauen ließ und die die schönste Aussicht auf den Schwielowsee versperrte. Die Landärztin Olga war in Ferch, vor allem von den Frauen, hoch angesehen, Nach dem ersten Weltkrieg kehrte Hugo verändert und antisemitisch eingestellt zurück. Für Olga unerträglich! Sie verließ 1918 Ferch und ließ sich 1919 scheiden. Nach vielen Lebens-Stationen verstarb Olga Hempel 1954 mit 85 Jahren in Berkeley.

All das ließ uns ihre Enkeltochter, Irene Gill, wissen, die vor drei Jahren Ferch besuchte und in der Seniorenresidenz einen Vortrag über ihre Großmutter hielt

Nun schließt sich der Kreis und die Ur-Ur-Ur-Enkelin Holly Taylor stand an der Pforte allen Ursprungs in Ferch. Neun Schüler 13- und 15-jährig, hatten sich aufgemacht, um Holly bei ihrer Suche zu unterstützen. Außerordentlich sympathisch, diszipliniert und interessiert war die Gruppe, begleitet vom Lehrerehepaar Christine und Christopher. „In unserer ganzen Schule wird der Besuch Mittelpunkt des Deutsch-Unterrichts sein“, so Christine. „Wir danken auch der Seniorenresidenz und besonders Frau Geißler vom Shop für eine kurze Gastfreundschaft.“

Die Lehrerin erzählte begeistert von ihren Schülern. So Mary, die sich als Fotografin zeigte, und natürlich von Holly. Sie sei eine begabte Interpretin in Sachen Theater und habe eine sehr gute Stimme. Holly, blond, jung und die Ur-Ur-Ur-Enkelin der wahrscheinlich allerersten Ärztin in Deutschland und der ersten Landärztin von Ferch. Liebe Grüße und beste Wünsche noch einmal über den großen Teich nach Oxford!

Text und Fotos:
Helga Schmiedel

Holly Taylor aus Oxford vor dem Haus der Ur-Ur-Ur-Großmutter



Tag der Architektur 2010: Bausteine für ein neues Brandenburg

Architekten schaffen Räume

Am **27. Juni 2010** ist bundesweiter Tag der Architektur: In Brandenburg werden 42 Gebäude und Anlagen vorgestellt, die in den vergangenen drei Jahren gebaut oder umgebaut wurden. Sie stehen beispielhaft für das, was Architekten in ganz vielen verschiedenen Baustellen im ganzen Land leisten: Architekten schaffen Räume.

Das können Wohnräume sein, Arbeitsräume, Lernräume oder Veranstaltungsräume. Das können aber auch Siedlungsräume sein oder Räume unter freiem Himmel – Grünanlagen oder Naturgärten. Räumliches Vorstellungsvermögen, verbunden mit Kreativität, großer praktischer Erfahrung und innovativem Wissen – z.B. modernste Haustechnik oder bewusste Energiemaßnahmen – zeichnen den erfolgreichen Architekten aus.

Der Tag der Architektur in Brandenburg bietet einen Überblick über zeitgenössische Baukunst zwischen Elbe und Oder. Alle Objekte können an diesem ausgewählten Tag unter fachkundiger Führung besichtigt werden. Die Architekten erklären ihre Konzepte und stellen sich den Fragen der Besucher.

„Ob energieeffizienter Neubau, kostenoptimierter Umbau oder denkmalgerechte Sanierung, ob Grünanlage oder Innenraumdesign – das Programm gibt wieder einen umfassenden Überblick über zeitgenössisches Bauen zwischen Elbe und Oder“, wirbt Kammerpräsident Bernhard Schuster, selbst Architekt in Frankfurt (Oder): „Wir zeigen viele kleine Bausteine für ein neues Brandenburg. Es sind nicht unbedingt die großen Gesten, die gute Architektur ausmachen, sondern ein Gespür für den Ort, eine Idee für den Raum und die Liebe zum Detail.“

In Caputh erhielt ein 1930 erbautes Sommerhaus einer Berliner Tuchhändlerfamilie – damals ein sehr moderner Klinkerbau – ein neues Gesicht. Der Erbe und Architekt Jörg Becker gab dem Anwesen Schritt für Schritt seinen herrschaftlichen Charakter zurück: Elisabeth am See® im Krughof, ist ein Wohn- und Gästehaus. Ein Glaskubus erweitert den soliden Klinkerbau und bietet großartige Sicht. Modernste Haustechnik und elegantes Innenraumdesign zeichnen das temporäre Fünf Sterne Refugium aus, das in einer großen Gartenanlage mit schönen Seeterrassen direkt am Ufer des Templiner Sees, unweit des Caputher Schlosses liegt. Der Hausherr und Architekt freut sich zusammen mit seiner Frau auf Ihren Besuch!



Wohn- und Gästehaus „Elisabeth am See“
Krughof 50, 14548 Schwielowsee / OT Caputh

Im Wildpark West entstand ein sehr modernes Wohnhaus, eine „längliche Holzkiste“, die sich am Ende mit um 30 Grad ausgewinkelten Erkern auffächert und so einen Rundblick auf den Schwielowsee ermöglicht.



Wohnhaus
Am Ufer 32 a, 14548 Wildpark-West

Ein spannungsvolles Zusammenspiel von Alt und Neu bietet der Wohn- und Gewerbehof der Firma Protz in der Altstadt von Werder, wo sieben unterschiedliche Gebäude aus mehreren Epochen entlang einer zur Havel führenden Gasse einfühlsam restauriert wurden und sich heute als bunte Mischung aus Ateliers, Werkstätten, Büros und Wohnungen präsentieren.

Sie können in Werder auch die Wohnanlage „Hotel Wien“ mitten auf der Altstadtinsel besichtigen, ein ehemaliges Hotel mit Tanzsaal, Brauerei, Hofremise und Türmchen. Daraus sind 23 sehr individuelle Wohnungen entstanden, geprägt vom Charme bewegter Geschichte.

In Potsdam wurde die Gedenkstätte Ehemaliges KGB-Gefängnis bewegend gestaltet.

Zu besichtigen in Grünheide, wo drei Mehrfamilienhäuser so in das von Bäumen umstandene Seegrundstück eingepasst wurden, dass sie trotz hoher Bebauungsdichte ein Wohnen im Grünen ermöglichen. Oder in Golßen bei der Umnutzung einer Grundschule zur Kindertagesstätte, wo durch in die vorhandene Gebäudestruktur eingestellte farbige Boxen nicht nur ein flexibles Raumkonzept verwirklicht wurde, sondern zugleich eine völlig neue, kinderfreundliche Atmosphäre entstanden ist.

Besonderes Augenmerk richtet das Programm in diesem Jahr auf die vielen märkischen Kleinstädte, die mit Problemen durch den demografischen Wandel zu kämpfen haben. Die brandenburgischen Architekten und ihre Kammer möchten Zukunftsperspektiven aufzeigen. Zahlreiche Projekte am Tag der Architektur – etwa in Rheinsberg, Lauchhammer, Spremberg, Finsterwalde und Luckau – belegen, wie moderne Architektur die Lebensqualität in kleinen Städten erhöhen und damit den Standort stärken kann.

Mehr Information zu den 42 Objekten finden Sie unter <http://www.ak-brandenburg.de/archit-tag-2010.html> Brandenburgische Architektenkammer:

Reinhard Jung, Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz

Wildpark-West feiert am 3. Juli den Sommer

In den letzten Jahren war das Sommerfest des Angelsportvereins Wildpark-West e.V. auf seinem schönen Gelände am Havelufer stets ein Anziehungspunkt für die Wildparker. In diesem Jahr haben sich erstmals der Wildparkverein e.V., die Volkssolidarität und der Bürgerclub zusammengetan, um bei und mit den Anglern gemeinsam das „1. Wildparker Sommerfest“ zu feiern. Das wird die bisherigen terminlichen Überschneidungen bei den einzelnen Sommerfesten ausschließen, vor allem aber werden die gemeinsamen Ideen der Veranstalter ein attraktives Fest für alle Wildparker beschern.

So werden – ähnlich wie beim Wildparker Weihnachtsmarkt – örtliche Kunsthandwerker und Hobbykünstler ihre Keramik- und Textilprodukte oder selbst gemachte süße Sachen an Marktständen auf der Uferwiese verkaufen. Dazu wollen sich der Wildparkverein, der Angelverein und die Wasserschutzpolizei an ihren Ständen darstellen. Außerdem wird der Angelverein Kinder und Jugendliche ab 12:30 Uhr zu einem Schnupperangeln einladen. Ankündigungsflyer werden vorher im Ort verteilt.

Traditionell wird es am Mittag wieder die in Wildpark-West beliebte Erbsensuppe aus dem Hordentopf geben und danach Kaffee und Kuchen. Zuvor hat schon die Getränketheke geöffnet und wird die Besucher bis zum Ende des Festes um 23:30 Uhr versorgen.

Spannend wird es am Nachmittag, wenn sich bei Spiel und Spaß für jung und alt die Festteilnehmer mit Kegeln, Aalwürfeln, Fischschätzen und Luftgewehrschießen an den Wettkämpfen um viele attraktive Preise beteiligen. Die Gewinner können sich bei der Siegerehrung am Abend feiern lassen.

Erstmals wird sich als örtlicher Wildparker Nachbar auch die Bundeswehr vom Einsatzführungskommando in der Henning-von-Tresckow-Kaserne von 14 bis 17 Uhr darstellen. Experten informieren auf Wunsch im BW-Zelt über Auslandseinsätze. Daneben wird es um 15 Uhr zum ersten Auftritt der „Entenfänger Kanonsänger“ kommen, die alle Sangesfreudigen animieren wollen, mit ihnen fröhliche und beliebte Sommerkanons zu singen.

Lange Schlangen wird es sicher bei den leckeren Köstlichkeiten vom Grill und aus der Pfanne ab 18 Uhr geben. Den Rest des Abends werden die Besucher bei sicherlich (!) warmem und trockenem Wetter gemütlich unterm weiten Wildparker Himmel plauschen und das Tanzbein schwingen.

Das 1. Wildparker Sommerfest wird am 3. Juli um 12 Uhr von Bürgermeisterin Hoppe eröffnet. Die Mitglieder der beteiligten Vereine, ihre Familien und Nachbarn in und um Wildpark-West sind herzlich willkommen.

Dietrich Koenig

2. Vors. des Angelvereins WPW

US-Car-Freaks Brandenburg laden nach Beelitz ein

Sein 6. US-Car-Treffen veranstaltet der Fercher Verein „US-Car-Freaks Brandenburg“ vom 2. bis 4. Juli auf dem Spargelhof von Jürgen Jakobs in Beelitz. Eingeladen dazu ist wieder die ganze Familie. Die kleinen Besucher erwarten der Streichelzoo und die Hüpfburg. Die „Großen“ werden wohl mehr die Händlermeile, Livemusik sowie Stripp für Ihn und Sie interessieren. Die Hauptattraktion werden aber wieder die US-Cars, Oldtimer und Showcars sein, die bewundert werden können. Die große Ausfahrt (2009 waren 163 Autos dabei) startet am Samstag, dem 3. Juli um 11 Uhr am Spargelhof in Beelitz und führt über Neuseddin, Ferch, Klaietow und Fichtenwalde zurück nach Beelitz.

Teilnehmen können alle Oldtimer. Für das leibliche Wohl sorgt wieder das Team vom Jakobs Hof. Tageskarte nur 5 Euro/pro Person.

Infos unter www.UCFB.de oder bei „Ralles's Imbiss“ in Ferch, Tel. 033209/20260

Ralf Grodzewitz

Oldtimer holen die „Maiausfahrt“ nach!

Aus der „Frühjahrsausfahrt“ der IG Oldtimer Schwielowsee /Caputh wird nun eine „Sommerausfahrt“. Wer sich an das Wetter am 15. Mai erinnert, wird das gut verstehen können! Damals „konnte man nicht einmal „einen Hund auf die Straße jagen“, wie der Volksmund sagt, geschweige denn reifere Motorradfahrer.

Apropos „Reife“. Um sich für Oldtimer /Youngtimer zu interessieren, muss man die unbedingte „Altersreife“ nicht haben. Beim letzten Mal sollte es heißen: „Holt Opas Moped raus!“ Und nicht, wie irrtümlicherweise verwechselt: „Opa, hol das Moped raus!“. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich auch die öfter in Caputh gesichteten Schwalbe- und S 50-Fahrer mal zu uns gesellen würden. Quatschen, Schrauben, Fahren – darum geht es!

Unsere Fahrt nach Ludwigsfelde wollen wir nun am **17. Juli**, 9 Uhr ab Heimathaus nachholen. Alle, die mitfahren wollen, bitte bis zum 30. Juni melden bei: Christoph Korneli, Tel. 033209/74925 – 015118828627, Christoph.korneli@kas.de

Das Gleiche gilt für die mittlerweile zur schönen Tradition gewordene Teilnahme an der Präsentation unserer Fahrzeuge beim Fährfest am 31. Juli. Der Platz ist begrenzt! Alle die ihr Fahrzeug am Gemeinde zeigen wollen, müssen unbedingt bis 11 Uhr am Stellplatz sein! Also unter den o.g. Kontaktdaten bitte melden!

Wir hoffen auf das Verständnis aller Interessenten, es ist im Interesse derer, die Fahrzeuge präsentieren wollen, wie auch der Besucher.

Am 5. Juli, 19 Uhr, trifft sich die IG Oldtimer das nächste Mal im Café „Einstein“ in der Potsdamer Straße in Caputh. Auch dort stehen wir für alle Informationen zur Verfügung.

Bis bald und in der Hoffnung, dass Petrus bei allen Vorhaben mitspielt!

Christoph Korneli

Schützenfest in Caputh

Die Schützengilde Caputh 1920 e. V. feierte am 5. und 6. Juni ihr diesjähriges Schützenfest am Anglerheim in Caputh.

Die Schützen trafen sich am 5. Juni um 15 Uhr zum Königsschießen. Bei der Königsproklamation konnte der Schatzmeister der Schützengilde, Werner Lehmann, zum neuen Schützenkönig ausgerufen werden. 1. Ritter wurde – wie im Vorjahr – Karsten Grapat, 2. Ritter wurde – ebenfalls wie im Vorjahr – Christoph Noweck.

Die Königsproklamation führte im diesen Jahr die Leiterin des Fachbereiches Bauen, Ordnung und Sicherheit der Gemeinde Schwielowsee, Frau Kerstin Murin durch.

Weiterhin konnte die Gilde am Schützenfestsamstag als Ehrengäste den ehemaligen Bürgermeister von Caputh, Herrn Dr. Friedrich-Karl Grütte und den Ortsvorsteher von Ferch und Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Roland Büchner begrüßen.

Am 6. Juni wurden nach dem Schützenfrühstück zunächst einige verdiente Mitglieder geehrt. Mit der Verdienstnadel des Schützenkreises Potsdam-Mittelmark wurde Helfried Fritsch ausgezeichnet. Die Verdienstnadel in Silber des Schützenkreises Potsdam-Mittelmark erhielten Wolfgang Finkelmann, Bernd Gramm, Franz J. Groß und Manfred Huth.

Für 15-jährige Mitgliedschaft wurden Klaus Kablitz, Andreas Kuhn, Hans Noack und Christoph Noweck ausgezeichnet.

Als Ehrengast konnte an diesem Tag der 1. Vorsitzende des Caputher Anglervereins 1949 e. V., Herr Bernd Lietz, begrüßt werden.

Ergebnis des Bürgerkönigsschießen:

Krone: Christine Fritsch

Zepter: Manfred Huth

Reichsapfel: Frank Krohnert

Linker Flügel: Rupert Krohn

Rechter Flügel: Norbert Mühlenschulte vom Partnerverein aus Lippstadt.

Bürgerkönig wurde mit Christian Fortmann ebenfalls ein Mitglied des Lippstädter Partnervereins.

Franz J. Groß

KULTURELLES

Sanierung des „Märkischen Holzpantinen-Musik-Theaters im Grünen“

Das „Märkische Holzpantinen-Musik-Theater im Grünen“ (namentlich benannt: Dr. Ingrid Protze, Wolfgang Protze mit den Musikern Winfried Rogel am Keyboard und Gerald Bassing am Saxophon, ist kulturelles Aushängeschild nicht nur der Gemeinde Schwielowsee, sondern auch des Landes Brandenburg. Große und kleine Gäste kennen die Holzpantinen an den Händen, mit denen der Zuschauer den Rhythmus bestimmt.

Nach 18 Jahren musste nunmehr die rustikale Freiluft-Bühne aus märkischem Kiefernholz saniert sowie die Tontechnik und die Beleuchtung erneuert werden.

Die Kosten dafür – insgesamt 33.000 € - haben sich die Gemeinde Schwielowsee und der Landkreis Potsdam-Mittelmark geteilt. Ein kleiner Eigenanteil wurde vom Förderverein der Obstkistenbühne getragen.



Die Lyrikerin und Sängerin Ingrid Protze und der Liedermacher Wolfgang Protze (Foto unten links) bedankten sich mit einem Konzert bei ihren geladenen Gästen für die Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Es wurden der Fußboden, Wände, Elektrik, Fenster und Türen erneuert und es gibt eine neue Bestuhlung mit Sonnenschirmen, die bei heißen Temperaturen Kühlung verspricht. Zudem kam eine moderne Tontechnik hinzu, die die Freiluftkonzerte noch lebendiger wirken lässt.

Familie Protze bedankte sich bei den Förderern mit einem Konzert und Bewirtung im idyllischen Innenhof des Bauerngehöftes.

Fotos: Gemeinde

Text: A. Junge

19. Freilichtsaison 2010
FERCHER OBSTKISTENBÜHNE
FAMILIENSOMMER
ANFANGSKONZERT
27.6. um 15.30 Uhr

„Ahoi, Piraten!“

Heiter-romantische, musikalisch-literarische Havel-Minikreuzfahrt, die per Fahrrad, per pedes oder mit der Eisenbahn durchs Land Brandenburg fortgesetzt wird

Steigen Sie zu und lassen sich verzaubern
 Lokführer, Piratenkapitäne und Seifenblasenmacher unter den Kindern gesucht
 Es darf mitgesungen sowie mit Holzpantinen an den Händen geklappert werden.

Es spielen für Sie:

WOLFGANG PROTZE - Gesang / Gitarre
 INGRID PROTZE - Gesang / Akkordeon
 WINFRIED ROGEL - Keyboards
 GERALD BASSING - Saxophone

Unser Theaterimbiß hält für Sie Kaffee und Kuchen, Werderaner Weine, Gersten- und andere Säfte bereit.

KARTENRESERVIERUNG: FERCHEROBSTKISTENBÜHNE e.V.:

Dorfstraße 3a, 14548 Schwielowsee, OT Ferch,
 Tel.: 033209/71440, Fax: 033209/72963, eMail: info@fercherobstkistenbuehne.de
www.fercherobstkistenbuehne.de
 Eintritt: Erwachs. 12 € / Rentn. 10 € / ermäß. 8 € / erstes Kind 5 € / weit. Geschwister FREI!

Förderer: Landratsamt Potsdam-Mittelmark, Gemeinde Schwielowsee, OT Ferch

SOMMERANFANGSKONZERT

19. Freilichtsaison 2010
 Fercher ObstkistenBühne
26. 6. um 20.00 h

„Wochenend‘ und Sonnenschein!“

Die Fercher ObstkistenBühne begibt sich auf Spurensuche in der märkischen Streusandbüchse, denn: „Es wird Sommer in der Stadt“. Im Gepäck: „Motorsäge“ und „Rasenmäher“, zur Seite der aller"beste Freund", der Investmentbanker...Theodor Fontane stößt dazu.

mit
 WOLFGANG PROTZE - Gesang / Gitarre INGRID PROTZE - Gesang / Akkordeon
 WINFRIED ROGEL - Keyboards GERALD BASSING - Saxophone

Unser Theaterimbiß hält für Sie Pflückerstullen, Werderaner Weine sowie Gersten- und andere Säfte bereit

EINTRITTSKARTEN: Erwachsene 15 €; ermäßigt 10 €; Kind 5 €

KARTENRESERVIERUNG: FERCHER OBSTKISTENBÜHNE e.V., Dorfstr. 3a,
 14548 Schwielowsee, OT Ferch
www.fercherobstkistenbuehne.de

Tel.: 033209/71440, Fax: 033209/72963; eMail: info@fercherobstkistenbuehne.de

Förderer : Landratsamt Potsdam-Mittelmark, Gemeinde Schwielowsee u. Ortsteil Ferch

Caputher Männerchor begeisterte



Zu einem schönen Erlebnis für die in großer Zahl anwesenden Besucher wurde das Sommerkonzert des Caputher Männerchores „Einigkeit“ 1907 e.V. am 6. Juni in der evangelischen Kirche zu Caputh. „Heiteres und Besinnliches aus Oper und Konzert“ verkündete der Programmzettel den bis unters Dach Sitzenden und Stehenden, und das Ergebnis konnte sich hören lassen. Neben dem Chor der Priester aus Mozarts „Zauberflöte“ rissen die Zuhörer so bekannte Titel wie „Wer hat dich, du schöner Wald“ von Mendelssohn und „Lützows wilde Jagd“ von v. Weber zu Begeisterungstürmen hin. Doch der Erfolg kam nicht von ungefähr. Die Chorsänger hatten sich in zwei Wochenend-Chorlagern intensiv und mit großem persönlichem Einsatz auf diese außergewöhnliche Aufgabe vorbereitet. Außerdem war es gelungen, Chorsänger aus Beelitz, Mahlow und Potsdam als Verstärkung für dieses Konzert zu gewinnen. Und unser neuer Chorleiter, Martin Zierenberg, war ein nie ruhender Motor, der das „Vehikel-Chor“ „mit Zuckerbrot und Peitsche“ in Richtung Juni vorantrieb.

Auch der zweite auftretende Chor, die Chorgemeinschaft Rehbrücke (und nicht wie fälschlicherweise häufig zu lesen war: die Chorgemeinschaft Babelsberg), konnte wesentlich zum Erfolg des Konzertes beitragen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Zunft gefiel dieser gemischte Chor durch seine glockenklaren Sopranstimmen und seinen ausgewogenen Chorklang. Lieder aus seinem Standardprogramm wie „Innsbruck“ von Isaak und „An hellen Tagen“ von Gastoldi bekamen ebenso großen Beifall wie „Gruß“ von Reger und „Ein Stündlein wohl vor Tag“ von Rheinberger.

Ein weiterer Höhepunkt des Konzertes wurde wie im letzten Jahr der Auftritt der Sopranistin Uta Zierenberg vom Magdeburger Theater. Die von ihr vorgetragenen Lieder (teilweise zusammen mit Alejandro Munoz-Castillo) gipfelten in der Arie der Pamina „Ach, ich fühl' s“ aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart. Wie der immer stärker werdende Beifall bewies, sang sich die Solistin auch diesmal wieder in die Herzen der Zuhörer. Als sicherer und adäquater Begleiter am Digital-Piano fungierte kein geringerer als Kapellmeister Ronald Reuter, der als früherer Leiter des Potsdamer Männerchores den Caputhern noch in guter Erinnerung sein dürfte.

Einen würdigen Abschluss dieses schönen Nachmittagskonzertes bildete schließlich das beliebte „Ständchen“ von Franz Schubert, das der Caputher Chor mit der Solistin und ihrem Begleiter gemeinsam darboten. Nicht grandios auftrumpfend sondern devot zurückhaltend („zögernd leise...“) kommt es daher und zieht die Zuhörer auf diese Weise in seinen Bann. Mit stürmischem Beifall am Schluss wurde allen Mitwirkenden für ein herausragendes Konzerterlebnis gedankt. Eindrucksvoll wurde unter Beweis gestellt, dass neben Berufskünstlern auch Laienchöre in den „Caputher Musiken“ daseinsberechtigt sind.

Joachim Schabik
Foto: von Zadow

Caputher Orgelsommer



Alle Organisten der vergangenen fünf Orgelsommer haben uns bestätigt, dass die Restaurierung und Erweiterung unserer Orgel durch den Orgelbauer Hüfken in Halberstadt dazu geführt hat, dass Caputh heute ein besonders schönes und nicht alltägliches Instrument besitzt. Deshalb laden wir nun alle Caputher und ihre Gäste und Freunde in großer Dankbarkeit für ihre Spendenbereitschaft zum sechsten Orgelsommer ein.

Auch dieser Orgelsommer ist zeitlich mit den Caputher Musiken so abgestimmt, dass die Orgelkonzerte in den Sommerferien stattfinden, wenn die Caputher Musiken pausieren. Eine Besonderheit unserer Konzerte besteht darin, dass sie jeweils unter einem inhaltlichen Motto stehen, auf das alle Stücke abgestimmt sind. Dazu geben unsere Organisten kurze Erläuterungen ab, die den Gästen das Verständnis und die Einordnung des Gehörten erleichtern. Es ist uns gelungen, erfahrene und bekannte Organisten nicht nur aus unserer Region Potsdam-Berlin sondern auch aus entfernteren Orten zu gewinnen. Außerdem wird wieder ein Student ein Konzert geben, worüber wir uns besonders freuen, weil nur so neue Talente bekannt werden können. Die Konzerte finden jeweils sonntags um 17 Uhr in unserer Kirche statt, der Eintritt ist frei. Wir laden Sie herzlich ein, sich und Ihren Freunden zum Ausklang der Ferienwochenenden etwas Gutes und Schönes zu gönnen! Das erste Konzert erwartet Sie am

Sonntag, 04.07.2010

Konzert für Orgel und Violine: „**Die Orgel tanzt - Folkmusik aus Irland und Schweden**“

Irischer und schwedischer Folk, gespielt auf Fiddle, Tastenfiedel und Rahmentrommel, trifft Barockorgel: dieser musikalisch ungewöhnliche und spannende Dialog der Potsdamer Geigerin Antje Jansen, die in Irland lebte und studierte, und des skandinavien erfahrenen Caputher Musikers Jürgen Motog (Orgel, schwedische Tastenfiedel, Rahmentrommel) verbindet irisch-keltische Musikformen oder traditionelle schwedische Polskas und nordische Melancholie mit den Klangfarben des hervorragenden Orgelbaus der Caputher Stülerkirche.

Bitte merken Sie sich auch die folgenden Konzertermine vor, die wir Ihnen rechtzeitig näher vorstellen werden:

Sonntag, 11.07.2010

Konzert für Orgel und Querflöte: „**Wasser und Land**“

Christian Finke, Berlin (Orgel) und Christiane Stier, Berlin (Querflöte) mit schönen Melodien von Mozart, Rutter, Bach und anderen im Original oder in Bearbeitungen

Sonntag, 18.07.2010

Konzert für Orgel und Violine: „**Romantische Musik aus Skandinavien**“
Andy Buch, Berlin (Orgel) und Max Lewandowski, Potsdam (Violine) mit Werken von Svendsen, Olsson und Lange-Müller

Sonntag, 25.07.2010

Orgelkonzert: **A Dance through Time – Feier der Bewegung**“

Jonathan Dimmock, San Francisco/USA (Orgel) mit Werken von Bach, Reincken, Schumann, Near, Barber, Hindemith und Kerll.

Sonntag, 01.08.2010

Orgelkonzert: „**Auf den Spuren von Albert Schweitzer**“

Werner Scholl, Potsdam (Orgel) mit Werken von Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Reger und Franck

Sonntag, 08.08.2010

Konzert für Orgel und Trompete „**Virtuose Raritäten**“

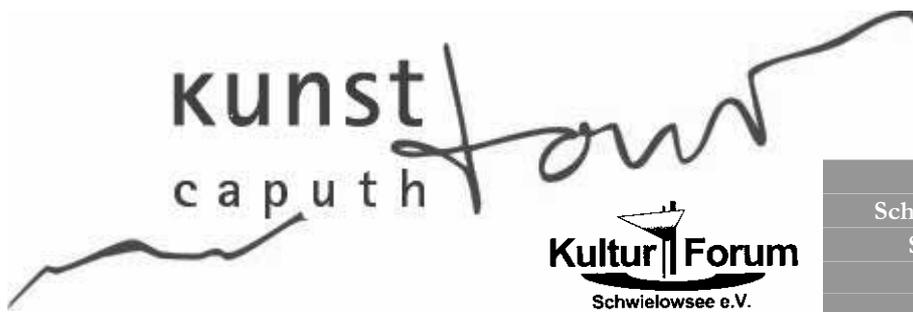
Werner Scholl, Potsdam (Orgel) und Franziska Jacknau, Potsdam (Trompete) mit Werken von Clarke, Telemann, Händel, Blazhevich, Honegger und Bach

Sonntag, 15.08.2010

Konzert für Orgel und Panflöten: „**Sehnsucht nach Arkadien**“

Peter-Michael Seifried, Berlin (Orgel) und Helmut Hauskeller, Berlin (Panflöten) mit Werken von Vivaldi, Caccini, Frescobaldi und Händel

Petra Höchel, Burkhard Franck
Kirchenälteste



Samstag / Sonntag 28./29. August
Mittwoch 1. September
Samstag / Sonntag 04./05. September
Öffnungszeiten: 11 – 18 Uhr

Malerei	Skulptur	GRAFIK
Schmuckdesign	LANDART	Terrakotta
STAHL	Leinwand	METALL
HOLZ	bein+horn	OBJEKTE
Weidenrobr	Buchobjekte	

Günter Ihle im Heimathaus Caputh - Im Rhythmus der Natur



Günter Ihle ist ein Maler und Grafiker von Profession, der so gut wie alle bildnerischen Techniken beherrscht: von der Druckgrafik und Tafelbild bis zur Wandmalerei. Sein Spätwerk, das Günter Ihle als seinen Neuanfang nennt, entstand unter dem Eindruck des Ortswechsels von Berlin nach Werder. Auf die Frage: Warum malt er in der letzten Zeit nur die Landschaftsbilder? Meint Günter Ihle: „Das Thema ist mir wichtig. Wenn ein Neuanfang nur über die Einheit mit der

nur bis zu einem gewissen Punkt. Ein Bild zum Kunstwerk zu machen heißt, es zum Leben zu erwecken, heißt den Moment der Verwandlung zu erleben: ein Stück unbedecktes Papier ist nicht mehr nur Papier, es wird zum Himmel, ein gelber Strich zum Lichtstrahl, ein wenig Grün zum Blatt. Um diesen glücklichen Moment zu erreichen, braucht man viel von ästhetischer Erfahrung. Jeder Maler hat dafür seinen eigenen Ausdruck, auch Günter Ihle. Allerdings darauf hin zu arbeiten ist nicht nur Vergnügen; nicht viele Menschen verstehen, was es heißt, Schönheit zu erleben.

Natur möglich ist, dann kann es nicht im Gegensatz, sondern vielmehr im Dialog mit der Natur geschehen.“

Günter Ihle ist ein zurückhaltender Mensch. Er lebt nach innen gerichtet, nordisch wirkend, von seiner Kunst beherrscht, vollkommen kompromisslos. Dieses in sich gekehrte Wesen ist Ihles Temperament; zugleich aber notwendig, um die Konsequenz der Arbeit durchhalten zu können. Seine Erregung vor der Natur wird von unbedingtem Formwillen unter Kontrolle gehalten. Sein Auge sieht die Landschaft durch einen formalen Filter von Linie, Form und Farbe, wobei er versucht, das Wesentliche zu erfassen und zugleich die Landschaft im Bild als eigene Wirklichkeit darzubieten.

Die Natur in großen und elementaren Formen zu sehen, das ist der Weg, den der Maler in den letzten Jahren geht. Die Bilder aus Derwitz oder Werder sind voll glühender Farbigkeit. Eine Farbigkeit, die ihren Eigenwert auf der Bildfläche entfaltet und damit neue geistige Ausdruckswerte vermittelt.

Günter Ihles malerische und grafische Werke sind keine Statements. Es sind unverfälschte Bilder im Rhythmus der Jahreszeiten: Impressionen über die Wiedergeburt und Erneuerung der Natur, voll im Bewusstsein der Vergänglichkeit der Erscheinungswelt, in die der Maler sich einbezogen weiß. Die alljährlich sich wiederholende Regeneration des Lebens in der Natur wird ihm zum Ansporn für eigene Wandlung, zum Experiment, zur Entfaltung all seiner Kreativität. Sein Werk ist nicht vollendet – es steckt voller Hoffnung, Fragen und Wünsche. Man darf gespannt sein auf seine neuen Bilder.

Die starken Farbakkorde in Günter Ihles Gemälden und Grafiken sind auf seine direkte Auseinandersetzung mit der Malerei des Expressionismus zurückzuführen. Es sind Öl- und Acrylbilder auf Leinwand oder auf starkem Büttenspapier. In ihrer eruptiven Farbgebung zeugen sie von Ihles unmittelbarem Erleben der Natur. Diesen Zustand, in dem der Künstler sein Werk schafft, beschrieb Robert Musil als Einheit aus Exaktheit und Ekstase. Und wahrlich! Vieles – wie Handwerk, Ausdauer und Ernsthaftigkeit – ist vonnöten, aber dies alles hilft

Jelena Jamaikina

Offener Malraum im Atelier61 bei Nicola Berner

„Zeit für Kreativität“

Ein Malkreis, kein Kurs!, der künstlerisch Interessierte zum malerischen Austausch anregen soll.

Beim gemeinsamen Malen den Alltag vergessen und in entspannter Atmosphäre zeichnen und aquarellieren, oder sich in anderen Techniken ausprobieren. Wir lernen voneinander und miteinander.

Eigenes Material bitte mitbringen. Ein kleiner Beitrag um laufende Kosten zu decken ist erwünscht ca. 3 €. Es fallen keine Kursgebühren an. Geplante Termine: Mo + Fr / ab 16.30 Uhr / ca. 2 Std.



Wer nun Lust bekommen hat und hereinschnuppern möchte, der ruft mich bitte unter (033209) 21336 an oder schickt eine kurze Mail an nicola.berner@web.de Bis bald im Atelier61!

Es gibt den Maler der aus der Sonne einen gelben Fleck macht; aber es gibt auch den, der mit Überlegung und Geschick aus einem gelben Fleck eine Sonne macht.

Picasso

Inspiration Mittelmeer

Auch in diesem Jahr lädt das Atelier61 von Nicola Berner zum deutsch-spanischen Austausch ein. Zu Gast wird das Goldschmiedinnen-Duo INAURES aus Sitges-Barcelona sein.

INAURES das sind Aurora Artés (*Barcelona) und Monika Hellwig (*El Salvador), die seit 1994 ein gemeinsames Schmuckatelier betreiben. Beide Künstlerinnen studierten die Goldschmiedekunst an der Escola Massana/ Barcelona bei Prof. Ramón Puig Cuyás. Der Erfolg der beiden Designerinnen stellte sich schnell ein. Mit gekonnt ausgeführten Techniken (Feueremail, Ziselieren, japanischer Lack, verlorener Wachs, Epoxi, etc.) perfektionierten sie in den letzten Jahren ihre Kollektionen. Inspirationsquelle für ihren aussergewöhnlichen Schmuck ist das Mittelmeer, sein Licht und seine Farben. INAURES ist seit Jahren vertreten auf den Messen TENDENCE/ Frankfurt, INHORGENTA/ München, IBERJOYA/ Madrid. Hinzu kommen Ausstellungen in Spanien, Frankreich, Österreich, Deutschland, Niederlande. Zur diesjährigen Kunsttour-Caputh wird die Künstlerin Monika Hellwig anwesend sein.

Nicola Berner



INITIATIVKREIS

ALBERT-EINSTEIN-HAUS CAPUTH E.V.

An alle Filmfreunde!

Wegen des großen Interesses zeigt der Initiativkreis auf Anregung von Frau Nancy Müller aus Belgig in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rundfunkarchiv und der evangelischen Kirchengemeinde Belgig erneut den

**FILM: Albert Einstein (Teil 1) –
Der letzte Sommer (DDR 1989/90, Regie: Georg Schiemann)**

Der Film wird zu sehen sein
in Belgig am Montag, den 28.06.2010 um 20:00 Uhr,
Anschritt: Ev. Gemeinde, Kirchplatz 1, 14806 Belgig
Jakob Wächtler Haus (neben der Marienkirche/Reissiger Haus).
Zum Film (ca. 80 min):

„Im ersten Teil mit dem Titel «Der letzte Sommer» ist Einstein (Tali-valdis Abolins) noch als Professor und Akademiestandmitglied in Deutschland tätig. Es ist das Jahr 1932, der Nationalsozialismus steht vor der Machtübernahme. Der Nobelpreisträger Einstein wird plötzlich offen und aggressiv als Jude angegriffen - auch von Kollegen, etwa von seinem wissenschaftlichen Widersacher Professor Stark (Horst Schulze). Während Einstein noch an die Republik glaubt, zieht seine Vertraute Tabea Mandel (Renate Blume) in die Schweiz. Seine Frau Elsa (Marylu Poolman) toleriert das Verhältnis, Stieftochter Margot (Janina Hartwig) dagegen ist empört. Vorlesungen in New York nutzen die Einsteins für die Flucht aus Nazi-Deutschland. Sie leben zunächst in Belgien und emigrieren dann in die USA.“

aus:

<http://unterhaltung.de.msn.com/tv/news/news.aspx?cp-documentid=149643909>

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
info@sommeridyll-caputh.de
Tel.: 033209-21 77 72



Einladung zum Chorkonzert

**Samstag, 26. Juni 2010, 15.30 Uhr
in der Geltower Kirche**

Der Männerchor „Concordia“ erwartet wieder lieben Besuch vom befreundeten Männerchor v. 1858 Bad Bramstedt e.V. und lädt zu einem stimmungsvollen Konzert in die schöne Geltower Kirche ein. Den kräftigen Stimmen der beiden Chöre werden die Damen der Geltower „Cantabella“ ein nicht weniger engagiertes Kontrastprogramm entgegen setzen, das in den abschließenden gemeinsamen Liedern seinen Höhepunkt finden wird!
Wir versprechen Ihnen Chorgesang auf hohem Niveau, den Sie nicht versäumen sollten!

Der Eintritt ist natürlich - wie immer - frei.

D. Kussatz, Männerchor „Concordia“

KINDER UND JUGEND

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke
anlässlich meiner

Jugendweihe

bedanke ich mich auch im Namen meiner Familie
bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und
Nachbarn recht herzlich.

Steven Höna

Caputh, den 05.06.10



Schloss Caputh

4. Juli

Beginn: 11.00 Uhr



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

Kegel, Bogen, Pfeil und Reifen Frühbarockes Kindertreiben

Familienveranstaltung im Schloss Caputh
Für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren

An diesem Tag könnt Ihr Spiele, die sogar noch Eure Großeltern durch die Kindheit begleitet haben, im Garten des Schlosses Caputh nachspielen.

Sackhüpfen, Stelzenlauf, Holzkegeln, Seilspringen, Bogenschießen und Reifentreiben sorgen für viel Spaß und Vergnügen.

Über barocke Kinderspiele werdet Ihr in der Fliesensaalführung einiges an Wissen sammeln können.

Zum Schluss ist jeder eingeladen, am Fragespiel teilzunehmen, in dem ein Sieger ermittelt wird und den Hauptpreis erhält.

Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl von 30 Kindern!

Also meldet Euch mit Euren Eltern unter folgender Nummer an: 033209-70345

Eintritt: Familienkarte 8,-Euro



Kleinau-Zwillinge unschlagbar!

Auch in diesem Jahr haben Anna und Markus Kleinau wieder den 1. Preis beim Känguru-Wettbewerb „errechnet“. Und wie sich das für Zwillinge gehört, haben beide die gleiche Punktzahl (113,75) und die gleiche Anzahl der Känguru-Sprünge (23), obwohl sie in ganz verschiedenen Ecken des Klassenraumes saßen. Die meisten Konkurrenten hatten mindestens 40 Punkte weniger. Tolle Leistung!

Herzlichen Glückwunsch!

Meusebach HuS



Vom Troll, der auszog, die Spanier kennenzulernen

- Interkulturelles Kinderfest in der „Villa Sonnenschein“ -

Am 1. Juni konzentrierte sich die „halbe Welt“ auf dem Kindercampus in Geltow, trotz der nicht ganz günstigen Wetterbedingungen.

Die Kinder der KiTa „Villa Sonnenschein“ in Geltow feierten ihren Tag unter dem Motto „Eine Reise durch die Welt.“

Fremde Kulturen, andere Gesichter, verschiedene Hautfarben, all das lernten die zwei bis sechsjährigen in der Vorbereitung und an diesem Tag kennen.

Mit viel Kreativität und Engagement übten die Erzieherinnen mit ihren Gruppen musikalische und tänzerische Darbietungen ein, welche die Kinder voller Stolz ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und mitgebrachten „Fans“ an diesem Tag zeigten. Ein kunterbuntes Programm in der Turnhalle der Grundschule Geltow führte uns einmal rund um die Welt. Indianer und Inder, Spanier, Russen und Chinesen, aber auch Afrikaner sowie Elfen und Trolle aus Irland zeigte das einstudierte Programm. Bunte Kleider, viele Schmetterlinge, orientalische Schlangen, Trommeln und vieles mehr zauberten stolzes Lächeln auf die Zuschauerschar.

Das durch die Eltern, das Kita-Personal, das Hotel Geliti in Geltow, dem Café der Handweberei in Geltow sowie dem Edeka-Markt aus Geltow unterstützte multikulturelle Buffet rundete die Thematik ab – allen Sponsoren und Helfern ein herzliches Dankeschön.

Leider mussten wegen des Wetters alle Planungen nach drinnen verlegt werden. Not macht bekanntlich erfinderisch, es war zwar etwas eng, aber schließlich fand jeder auch ein Plätzchen zum Verweilen. Ein gebührender Abschluss waren die in den Himmel entweichenden Wunschluffballons, welche auf der Internetseite unter www.kita-geltow.de zu sehen sind.

Vielen Dank auch dem Autohaus Biering für die Bereitstellung der Gasflaschen sowie allen anderen selbstlosen Unterstützern.

Sandra Polenzky, Mitglied des Kita - Ausschusses



Ein schönes Kinderfest

Der Förderverein richtete am 1. Juni, dem Kindertag, das 1. Fördervereinsfest aus. Viele Kinder und Eltern besuchten das Fest und genossen ausgiebig Hüpfburg, Kuchen, Popcorn und später die Bratwürste.



Dank vieler Eltern, die uns bei der Betreuung der Spielstationen halfen, wurde das Fest für alle eine bleibende Erinnerung. Wir danken aber auch Herrn Fleischermeister Mathias Bothe und Herrn Roy Kluge, Inhaber des Edeka-Marktes, die bereit waren, den Förderverein zu unterstützen.



Gegen Ende des Festes wurden Schüler, deren Leistungen sich während des Schuljahres gesteigert haben und die, deren Sozialverhalten sehr gut war, mit dem vom Förderverein gestifteten Preis für Leistung und Sozialverhalten ausgezeichnet. Die Preisträger wurden von den Schülern und Lehrern der jeweiligen Klasse nominiert.

Wir hoffen, dass das nächste Fest ebenfalls ein schönes für unsere Kinder werden wird.

*Der Vorstand des Fördervereins der Meusebach-Grundschule Geltow
(www.foerderverein-meusebachschule.de)*

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Abschluss der Kinder-Kirchen-Kinder des Pfarrsprengels Bliesendorf in Ferch am 24. Juni 2010



Treffpunkt: Potsdamer Platz um 16.15 Uhr

Eltern sind herzlich Willkommen!

Gemeinsam sitzen wir am Lagerfeuer, singen Lieder zur Gitarre, essen Grillwürstchen und fahren Kanu.

Die Eltern holen bitte ihre Kinder um 18.00 Uhr in Ferch/Seewiese ab. Ich freue mich auf Euer Kommen!

Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Anmeldung: über das Pfarramt Bliesendorf Tel. 03327/42700!

Evangelische Kreuz-Kirchengemeinde Bliesendorf





Bildübergabe durch die Künstlerin Oda Schielicke (2. v. r.)

Foto: U. Lehmann

Ein herzliches Dankeschön an die Künstlerin Oda Schielicke

Am 2. Juni fand in Potsdam in der Deutschen Bank die Versteigerung eines Bildes der Caputher Künstlerin Oda Schielicke zu Gunsten der Albert-Einstein-Grundschule Caputh statt. Für 550 Euro ersteigerte die Familie Bauch aus Werder, Inhaber der Straßen-Tiefbau GmbH, das Gemälde. Das Geld investiert die Grundschule in die Anschaffung eines Bodentrampolins. Die Grundschule bedankt sich bei der Künstlerin und bei den Sponsoren.

Grundschule Albert Einstein Caputh

Adacus zu Besuch auf dem Geltower Kindercampus

Am Montag, dem 31. Mai, fand im Rahmen der Gesundheitstage ein Verkehrsprojekt statt. Wir hatten uns das Adacus-Programm des ADAC an die Schule eingeladen und für die Vorschüler, ersten und zweiten Klassen geplant.

Alle waren sehr gespannt. Begrüßt wurden wir von Frau Schulz und dem Adacus, einer Handspielpuppe. Sie wollten mit uns einige Verkehrsregeln üben. Adacus dachte, wir wüssten noch nichts, aber da hatte er sich getäuscht. Alle Gruppen zeigten erstaunliches Wissen über richtiges Verhalten im Straßenverkehr, am Zebrastreifen und an der Ampel.

Nach einer Gesprächsrunde wurde dann geübt. Dazu lag ein richtiger Zebrastreifen in der Turnhalle und es standen funktionierende Ampeln bereit. Wir wurden in Fußgänger, Autofahrer, Motorradfahrer, Fahrradfahrer und Verkehrsschilder eingeteilt. Nun sollten wir zeigen, dass wir uns richtig am Zebrastreifen und an der Ampel verhalten können. Das klappte prima und bereitete allen viel Spaß. Natürlich wurde auch gewechselt.

Im Anschluss sollten wir falsches Verhalten auf Bildern erkennen und berichtigen, das gelang uns sehr gut. Wir haben viel dazugelernt und beim Üben viel Spaß gehabt.

Unser Dank gilt Frau Verena Schulz vom Adacus-Programm des ADAC

Älteste Gruppe der Kita Sonnenschein, Klassen 1a, 1b und 2 sowie Anja Ramirez (Verbindungslehrerin Kita-Schule, Verkehrsbeauftragte) und Barbara Pooschke (Erzieherin)



Fußballturnier der Grundschule Caputh

Am 4. Juni 2010 fand unser 2. Fußballturnier der Schule statt. 25 Mannschaften spielten auf unserem Minispielfeld um die Schulmeisterschaft. Alle Mannschaften gaben sich einen originellen Namen und legten einen Spielführer fest. Im ersten Block führten die Mannschaften der Klassen 3 und 4 ihr Turnier durch.

Im zweiten Block waren es unsere Jüngsten (Klassen 1 und 2) und zum Schluss ermittelten die Fünft- und Sechstklässler ihren Sieger. Es fanden sehr faire Spiele statt. Alle Mannschaften wurden von ihren Fans angefeuert.

Zum Schluss gab es immer Sieger und Verlierer, aber der Spaß am Fußballspielen stand im Vordergrund. Erfreulich ist, dass viele Mädchen teilgenommen haben.

B. Hückstaedt, Sportlehrer

Sportfest in der Einstein-Grundschule Caputh

Am 4. Juni fand unser alljährliches Sportfest statt. Mit großem Eifer und sportlichem Kampfgeist gingen unsere Schüler an den Start. In den Disziplinen Ballstoß, Weitsprung und Sprint gab es tolle Ergebnisse, wie die Platzierungstabelle zeigt.

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch!!!

Grundschule „Albert Einstein“ Caputh

Ergebnisse - Sportfest 2010

	Mädchen	Jungen	
Klasse1			
Weitsprung			
1. Pia Janicke	2,80 m	1. Cassian Quensel	2,85 m
2. Marousca Seidler	2,70 m	2. Max Best	2,70 m
3. Aaliya Poller	2,65 m	3. Jacob Günther	2,60 m
50 m Sprint			
1. Marousca Seidler	9,1 s	1. Cassian Quensel	9,1 s
2. Pia Janicke	10,0 s	2. Ben-Noah Schulz	9,6 s
2. Helene Gutsche	10,0 s		
3. Anna-L. Erkens	10,1 s	3. Keanu Rieck	10,0 s
Klasse2			
Weitsprung			
1. Paula Theuer	3,10 m	1. Julian Prehn	3,45 m
2. Anna Löffler	3,00 m	2. Konstantin Hahn	3,15 m
2. Joline Jährmann	3,00 m		
3. Hannah Pflaume	2,97 m	3. Silas Mecklenburg	3,12 m
50 m Sprint			
1. Johanna Rüss	9,06 s	1. Konstantin Hahn	8,3 s
2. Paula Theuer	9,28 s	2. Julian Prehn	8,44 s
3. Semira Moumintsa	9,46 s	3. Dennis Loose	9,37 s
Klasse3			
Weitsprung			
1. Alwina Riek	3,65 m	1. Alexander Krause	3,65 m
2. Sophia Grzegorzewski	3,15 m	2. Dan Kanski	3,50 m
3. Pia Schröter	3,10 m	3. Elias Kaatz	3,35 m
3. Gina Weinert	3,10 m		
50 m Sprint			
1. Alwina Riek	8,82 s	1. Dan Kanski	8,96 s
2. Pia Schröter	9,73 s	2. Richard Hirsch	9,03 s
3. Fabiola Zwölf	9,75 s	3. Alexander Krause	9,25 s
Ballstoß			
1. Alwina Riek	6,60 m	1. Efehan Huber	8,40 m
2. Sophia Gehrls	5,10 m	2. Jasin Naggi	7,60 m
2. Valea Hüttner	5,10 m		
3. Pia Schröter	5,00 m	3. Dan Kanski	7,50 m

HEINZ UND HELMUT

„Guten Tag, Heinz“,
 „Mensch, Helmut, komm' her, lass' dich umarmen. Das ist ja eine Freude, dich wieder zu sehen. Eine Menge Leute haben schon gefragt, wann du wieder in Schwielowsee landest. Nun ist es soweit. Das wird sie freuen.“

„Das könnte sein, denn unsere Bürgermeisterin hieß mich wieder willkommen. Damit hatte ich gar nicht gerechnet.“

„Helmut, hast du dich schon wieder eingelebt?“

„Ach, weißt du, als die Taxe mit uns am Templiner See in Richtung Caputh fuhr als wären wir auf einem Appelkahn im Fjord, da wusste ich, jetzt bin ich der Heimat nah. Der Fahrer schaute uns fragend an, als würde er sich schämen, uns dort lang zu kutschieren. Er fragte uns, ob wir wissen, dass die Templiner jetzt ‚Jakobs Waschbrettallee‘ heißt, die zum Weltkulturerbe führe. Ahnen konnte ich es schon. Aber schließlich ist die Plattenpiste alt genug, um den Denkmalschutz erhalten zu können.“

„Da hast du Recht. So alt wird kein moderner Autobahnbelag. Der muss schon nach spätestens drei Jahren bearbeitet werden. Die DDR-Straße ist schließlich über 50 Jahre alt.“

„Als wir dann durch Lindenstraße und Straße der Einheit fahren, Heinz, freute es mich: Die alten Ruinen stehen noch im Blütenviertel. Da wächst die Hoffnung auf eine baldige öffentliche Führung. Wir haben auf unserer Weltreise viele solcher Zeugen vergangener Zeiten gesehen.“

„Warst du denn im Laufe der Zeit auch gut über unsere Gemeinde informiert, Helmut?“

„Die moderne Kommunikation macht's doch möglich. Mir wurde berichtet, dass noch in diesem Jahr der Drei-Mann-Straßenbau in Geltows Straße am Wasser abgeschlossen werden soll. Zwischen Caputh und Ferch wird's dann eine Jahrhundertbaustelle in unserer Gemeinde geben.“

„Helmut, davor grault's mich schon, wenn es jahrelang eine Umfahrt durch den Kreis geben wird. Eine Abkürzung über die historische Pflasterstraße von Flottstelle nach Schmerberg, wo schon vor Jahrhunderten Handelsreisende mit Planwagen polterten, sollte es nicht geben. Schließlich müsste der Weg eher unter Denkmalschutz gestellt als mit Teer überzogen werden. Allerdings führt der Navi-Kurs von Caputh zur Autobahn hier lang.“

„Heinz, ich muss dir eins sagen: Ich bin nicht für den Ausbau, denn dann schrecken viele Kraftfahrer vor der 60-km/h-Begrenzung nicht zurück. Unfälle werden sich häufen statt zurückzugehen. Übrigens, nach unserer Rückkehr vom Weltenbummel schaute ich sofort in die tolle Ausstellung im Caputher Heimathaus, wo den Urvätern, den Schiffern, ein Denkmal gesetzt wird. Ganz toll. Ich habe gelernt, dass in Flottstelle, wo die Schützengilde zu Caputh 1927 das erste Schützenfest feierte, einst Kalksandsteine hergestellt und per Kahn nach Berlin geschafft wurden.“

„Das ist mir auch neu, aber vielleicht kann uns jemand mal darüber aufklären, wie das war.“

„Heinz. Ich muss weiter. Wir sehen uns in alter Frische.“

„Genau, Helmut. Lass es dir gut gehen.“

Wolfgang Post

Anzeige

Fercher Computer Werkstatt - alles rund um den PC
 Computer neu und gebraucht von ganz günstig bis ganz individuell
 Hilfe bei PC-Problemen vor Ort und rund um die Uhr
 Einführungen und Schulungen am PC

Notebooks, Monitore, Drucker, Scanner, Digitalkameras, DVD-RW, Grafikkarten, Festplatten, MP3-Player, Router, RAM, Farbpatronen, Toner, Kabel, Gehäuse, Netzwerktechnik



M. Straub 14548 Schwielowsee Potsdamer Str. 19 info@fercher-computer-werkstatt.com 033209 84900

SPORT

Staffelsieg für Fercher F-Junioren!

Das war wirklich nichts für schwache Nerven!

Am 13. Juni, bei bestem Fußballwetter, mussten die F-Junioren des SV Ferch als Tabellenführer beim direkten Verfolger aus Teltow antreten, ein Unentschieden hätte genügt, um den Staffelsieg zu sichern. Viele Fans waren mitgekommen, um die Fercher zu unterstützen. Aber erstmal begannen die Gastgeber sehr druckvoll und versuchten die Fercher in die eigene Hälfte zurückzudrängen, aber bald besannen sich die Jungs auf ihre eigene Stärke und spielten selbst auf Angriff. Nachdem einige Chancen knapp vergeben wurden, schnappte sich unser linker Verteidiger nach gutem Zuspiel von außen die Kugel und schoss knallhart zum 0:1 ein. Nachdem wir dann auch noch je einmal Pfofen und Latte getroffen hatten, kassierten wir leider kurz vor der Pause den Ausgleich und kurz nach Wiederanpfiff gerieten wir sogar 2:1 in Rückstand! Jetzt hieß es Moral zeigen! Und die Jungs schalteten einen Gang hoch, und nachdem unser Mittelstürmer erst noch einmal am Pfofen scheiterte, stand er kurz darauf genau richtig und erzielte den vielumjubelten Ausgleich! Danach spielten wir souverän weiter und alles schien zu passen... Aber als alle schon auf den Schlusspfiff warteten, führen die Gastgeber noch einen guten Angriff und deren Stürmer wurde in unserem Strafraum behindert, der Schiri pfiff, Strafstoß!!! Auf allen Gesichtern machte sich das blanke Entsetzen breit... Aber der Fußballgott hatte ein Einsehen, der Schuss ging knapp vorbei, Endstand 2:2, Ferch war Staffelsieger!

Kai-Uwe Engel,

Jugendwart SV Ferch



Wir gratulieren:

Benedict, Ben, Dennis, Marius, Gregor, Julian, Nick, Konstantin, Max, Richard, Kieran, Joshua, Paul, Tom, Thorben und den Trainern Frank Franzke und Peter Hirsch!

Anzeige

NATURHEILZENTRUM SCHWIELOWSEE

dasgelbehaus

Behandlung • Seminare • Familienaufstellungen
 von erfahrenen Heilpraktikern
 Hans-Jürgen Achtzehn, Hiltrud Schmolla, Gertraud Jung
 Burgstr. 13, 14548 Schwielowsee, Telefon 033209/228090
www.dasgelbehaus.org



„Wer gewinnt? – WIR! Wer gewinnt? – WIR! Wer gewinnt? – GELTOW“



Das war in der Fußballsaison 2009/2010 unser Spruch zur Motivation für ein bevorstehendes Punktspiel. In den meisten Fällen hat uns dieser Spruch auch zum verdienten Sieg gebracht.

Aber **GEWONNEN** haben wir schon zu Beginn der Saison. Andre Bettmann und Robert Brose haben sich entschieden, uns, die Jungs und die „Mannschafts-Chefin“ der F-Jugend im Umgang mit dem Fußball zu trainieren. Und die Entscheidung hat sich für uns voll und ganz gelohnt.



Wir wollen uns bei euch, Andre und Robert, für eine tolle Saison bedanken. Danke sagen für eure Mühen, für die Motivation, für eure „offenen Ohren“ und für euer Engagement.

Große **Mühe** bereitet mit Sicherheit die Vorbereitung jeder einzelnen Trainingseinheit. Nie ist es langweilig auf dem Trainingsplatz, immer wird mit Spaß vermittelt, wie das Fußballspielen funktioniert und vor allem, was es bedeutet, eine Mannschaft zu sein!

Eure **Motivationen** machen keine Umwege, die kommen direkt bei uns an. Ihr stärkt unseren Kampfgeist und Siegeswillen. In unserem Strategiekreis tüfteln wir **gemeinsam** die Taktik aus.

Die „**offenen Ohren**“ sind stets „einsatzbereit“. Selbst bei „kleineren Wehwechen“ seid ihr stets zur Stelle; es werden Tränen getrocknet, Schuhe gebunden, und - und - und. Aber auch für Vorschläge und Kritiken in jeglicher Hinsicht seid ihr stets dankbar.

Engagement beweist ihr auch dahingehend, dass ihr außerhalb des Trainings und der zu absolvierenden Punktspiele gemeinsame Unternehmungen organisiert (z. B. eine Weihnachtsfeier, eine Saisonabschlussfahrt, Mini-WM usw.). Außerdem habt ihr für uns einen der begehrten Trikotsätze von MAZ/Fielmann ergattert.

Respekt habt ihr euch mit einer gewissen Leichtigkeit und Souveränität bei uns erarbeitet. Und das beweist unter anderem unser gegenseitiger Umgang: Trainer – Kinder und Kinder – Trainer. Diese Saison war also ein voller Erfolg. Den in der Hinrunde erspielten 2. Tabellenplatz konnten wir zum jetzt erreichten Saisonende verteidigen. Und das ist unser **gemeinsamer 2. Platz** – also **unser aller Lohn!**

Für alles möchten wir uns – auch im Namen unserer Eltern - bei euch, lieber Andre und lieber Robert, **bedanken** und euch zu Geleistetem und Erreichtem beglückwünschen. Macht weiter so!

In der nächsten Saison geht es genauso motiviert mit „**Schwarz wie die Nacht, weiß wie der Schnee, wir sind Spieler von der SGG!**“ weiter. Versprochen!

Eure F-Jugend



Alle Pokale an die TTS-Turnerinnen



Daria Bergmann und Samanta Jacobs in Rostock erkämpften sich Platz eins und zwei

Das Wochenende vom 5./6. Juni 2010 gehört wohl zu den erfolgreichsten in der Geschichte der Turn-Talentschule Potsdam „Luftschiffhafen“. Am Samstag reiste eine Minidelegation zum „Käpt'n Brass Pokal“ nach Rostock und am Sonntag stand der traditionelle „Teddy-Pokal“ in eigener Halle auf dem Programm.

An beiden Wettkämpfen mussten die Turnerinnen den Kampfkrütern ihre Pflichtübungen zeigen. Das gelang Daria Bergmann an beiden Tagen wieder einmal am besten. Die Turnerin aus Geltow scheint gegenwärtig das Maß aller Dinge zu sein. Bislang bei allen Wettkämpfen in den neuen Bundesländern auf dem obersten Treppchen, gelang ihr an diesem Wochenende auch das Doppel. Am Samstag in Rostock siegte die Turnerin der AK 8 unangefochten vor ihrer Teamgefährtin Samanta Jacobs, ebenfalls aus Geltow, erst mit einem gebührenden Abstand die Turnerinnen aus Rostock und Hamburg. Am Sonntag stand sie wieder mit dem Pokal ganz oben, diesmal vor Isabelle Zanin aus ihrer Potsdamer Trainingsgruppe. In der Alterklasse 7 war die Dominanz noch erdrückender. Platz eins bis vier gingen an die TTS-Turnerinnen Melina Rösler, Stella Scholz, Franziska Schkölziger und Darleen Tänzler, dazu der Pokalsieg in der AK 6 durch Mara Feilbach. Da war es nicht verwunderlich, dass auch der Mannschaftspokal in Potsdam blieb. Überraschend da wieder der Silberrang für die 2. Vertretung der TTS vor den Berliner und Frankfurter Teams.

Herbert Hollstein

DANK / GRATULATIONEN

Die Schützengilde CAPUTH 1920 e.V.
gratuliert dem Kameraden



Wolfgang Finkelmann

nachträglich recht herzlich

zum 60. Geburtstag

und wünscht ihm für das neue Lebensjahr alles Gute.

Der Vorstand

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert allen
Konfirmanden recht herzlich zur

Konfirmation

und wünscht für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin
der Gemeinde Schwielowsee

Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher
OT Caputh

Dr. Heinz Ofcsarik
Ortsvorsteher
OT Geltow

Roland Büchner
Ortsvorsteher
OT Ferch

Im Ortsteil Ferch gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 75. Geburtstag Herr Joachim Zacharias
- zum 80. Geburtstag Frau Brigitte Hartge
- zum 87. Geburtstag Frau Irene Roggow und Frau Elfriede Seng
- zum 91. Geburtstag Frau Margot Wehage

Roland Büchner
Ortsvorsteher OT Ferch

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Geltow gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 70. Geburtstag Frau Jutta Freude
- zum 75. Geburtstag Frau Inge Rabis und Herr Klaus Köhler
- zum 85. Geburtstag Frau Eva Streben

Dr. Heinz Ofcsarik
Ortsvorsteher OT Geltow

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Caputh gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Herr Volker Thormeier und Herr Manfred Wildner
- zum 70. Geburtstag Frau Friedel Kleinschmidt
- zum 75. Geburtstag Herr Ulrich Holtzheimer
- zum 80. Geburtstag Frau Erika Pockrandt
- zum 86. Geburtstag Frau Elisabeth Baude und Herr Hermann Schumann
- zum 87. Geburtstag Frau Erna Jost
- zum 88. Geburtstag Frau Ursula Neugebauer

Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher OT Caputh

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Danksagung

Ein Dankeschön für die vielen
Glückwünsche, Geschenke und Blumen
anlässlich unseres

65. Geburtstages

Wir möchten uns bei allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem herzlich bedanken.

Ein besonderes Lob gilt der Gaststätte „Alter Fercher“.

Auch an die Fußballer des SV Ferch,
den Kleintierzüchter Verband Caputh e.V. und
die Jagdhornbläser Gebrüder Schmitt
ein Dankeschön.

Klaus u. Manfred Kitzmann

Ferch, den 4. Juni 2010

Die Ortsgruppe Wildpark-West der Volkssolidarität gratuliert im Monat Juli recht herzlich

Herrn Paul Hach	am 01.07.	zum	78. Geburtstag
Herrn Helmut Rietig	am 02.07.	zum	74. Geburtstag
Herrn Hilde Riecke	am 04.07.	zum	72. Geburtstag
Herrn Werner Koch	am 08.07.	zum	75. Geburtstag
Herrn Willi Seidel	am 10.07.	zum	68. Geburtstag
Herrn Dr. Peter Wetzel	am 12.07.	zum	76. Geburtstag
Herrn Dr. Martin Hundt	am 13.07.	zum	78. Geburtstag
Herrn Rolf Löhmann	am 13.07.	zum	75. Geburtstag
Frau Marianne Kuhl	am 15.07.	zum	73. Geburtstag
Frau Ingrid Goetze	am 23.07.	zum	71. Geburtstag
Herrn Dr. Richard Brimacombe	am 24.07.	zum	70. Geburtstag
Frau Irmgard Hoffmann	am 26.07.	zum	81. Geburtstag
Herrn Wolfgang Hach	am 29.07.	zum	66. Geburtstag
Herrn Herbert König	am 31.07.	zum	64. Geburtstag

Anzeige

Hausnotruf - testen Sie vier Wochen kostenlos den Testsieger.

Der Malteser Hausnotruf ermöglicht es Ihnen,
trotz Alter, Krankheit oder Behinderung selbstständig
in ihrer vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben und
sich sicher zu fühlen.

Jederzeit professionelle Hilfe auf Knopfdruck
- 24 Stunden am Tag - 7 Tage die Woche.

Wir leisten Sicherheit und Service in den eigenen
vier Wänden.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns an:

03 31 / 2 00 68 51



SPENDENAUFTRUF

Ihre Hilfe wird gebraucht!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, vor kurzem erreichte mich eine bewegende E-Mail von meiner jüngsten Schwester, die momentan in Guatemala lebt und arbeitet. Ein Vulkanausbruch und Tropensturm haben dort riesige Schäden verursacht und zahlreiche Menschenleben gefordert. Die Regierung hat den nationalen Notstand ausgerufen.

Bitte verschließen Sie nicht die Augen und beteiligen auch Sie sich an der privaten Hilfsaktion, die von einer Caputherin initiiert wurde. Eine kleine finanzielle Spende kann das Elend der Menschen lindern, die durch die Naturkatastrophe wirklich alles verloren haben. Lesen Sie am besten selbst:

Ines Pielicke

Saturday, June 05, 2010

Hilfe für Guatemala

Liebe Freunde, liebe Bekannte, liebe Familie, liebe Mitmenschen, bitte nehmt Euch einen Moment von Eurer kostbaren Zeit um dies zu lesen: ich schreibe Euch aus Guatemala, einem Entwicklungsland in Zentralamerika, das immer wieder von Unruhen, politischen Konflikten, erbarmungsloser Armut und furchtbaren Naturkatastrophen betroffen ist.

In der letzten Woche ist nicht nur der Vulkan Pacaya hier ausgebrochen und hat das Land mit Massen von Lavagestein und Asche bedeckt. Nein, das Land wurde auch vom Hurrikan „Agatha“ zerstört, der erbarmungslos den Menschen mit endlosen Wassermassen alles genommen hat, was sie besaßen. Den Voraussagen zu Folge wird der nächste Tropensturm Guatemala bald erreichen...

Es ist zu leicht, die Augen davor zu verschließen, wenn man gemütlich und sicher vor dem Fernseher sitzt und in einer Zwei-Minuten-Reportage in den Nachrichten davon erfährt - wenn überhaupt. Man denkt für einen kurzen Moment über die armen Menschen nach und ist glücklich über sein doch so sicheres und intaktes Leben und geht zur Tagesaufgabe über. Doch während meines Aufenthaltes hier in Guatemala, nahe der Hauptstadt, arbeite ich für eine Entwicklungsorganisation, die für Frauen, die nicht viel Geld haben, gynäkologische Untersuchungen und Aufklärung durchführt sowie die Vorsorge, Nachsorge von Schwangeren und die Betreuung bei Geburten anbietet. Deshalb kann und will ich meine Augen nicht vor den Tatsachen verschließen. So lebe ich hier in einem Dorf und habe diesen furchtbaren Sturm hautnah miterlebt und sehe nun seit einer Woche täglich das Elend und all die vom Schlamm und Regen zerstörten Häuser, welche in sich gesunken und von meterhohen Schlammlawinen bedeckt sind. So sind auch noch mindestens 70 Menschen unter ihnen begraben - allein in diesem Dorf. Gestern habe ich geholfen und versucht ein Haus zu befreien, doch schnell wurde mir bewusst, dass hier nicht viel zu bergen ist. Vielmehr müsste Hilfe her für die Menschen, die noch leben und nicht wissen was sie morgen essen, anziehen, wo sie schlafen sollen und was aus ihrer Zukunft wird. Deshalb wende ich mich an meine Mitmenschen in Deutschland. Leute, die es genauso bewegt, wie mich, dass es tatsächlich andere Menschen gibt, denen es so viel schlechter geht. Denen man mit nur wenig Aufwand in dieser schwierigen Situation sehr helfen kann.

Es steht ein deutsches Konto bereit, auf das Du schnell, sicher und unkompliziert Geld überweisen kannst. Von diesem Konto können wir hier in Guatemala mit nur geringen Gebühren Geld abheben. Du erhältst genaue Infos darüber, wie wir das Geld hier einsetzen! Ich rufe diese Hilfsaktion ins Leben und werde mich persönlich mit der Hilfe von Ansässigen und meinen Kollegen darum kümmern, dass die Spenden in Form von Nahrungsmitteln, Decken, Matratzen, Kleidung und Medikamenten bei den Menschen ankommen, die sie am nötigsten brauchen. Jeder einzelne Euro geht zu hundert Prozent an die Hilfsbedürftigen. Wenn Euch dieses Elend genauso bewegt wie mich, dann bitte ich um Eure Hilfe und Spenden.

Jeder Betrag zählt, denn schon mit 20 Euro kann man hier einen Menschen für einen Monat ernähren.

Wir sind Dir für deine Anteilnahme sehr dankbar. Aber ich glaube, die

Menschen, denen Du damit hilfst, werden Dir noch viel dankbarer sein.

Denn diese Menschen hier bekommen keine Hilfe vom Staat oder ähnlichem. Sie sind darauf angewiesen, dass jemand wie Du aufschaut und sie sieht und danach vor allem nicht wieder wegsieht!

In Dankbarkeit, Carolin Pielicke

Das Spendenkonto lautet:

Berliner Sparkasse. BLZ: 100 500 00

Kontonummer: 1430187502

Kontoinhaber: Michael Habermann

Verwendungszweck: Hilfe für Guatemala

Behindertendorf in Gomel kurz vor der Fertigstellung

Paul Rehors Lebenswerk naht der Vollendung. Das Kinderdorf in Gomel (Weißrussland) wird das i-Tüpfelchen einer beispiellosen Spendenaktion, die der einstige Russischlehrer 1992 ins Leben rief. Tausende Brandenburger und Mittelmärker gewann er für seine Idee, Familien in Gomel, in denen nach der Reaktorkatastrophe im nahen Tschernobyl (26.04.1986) behinderte Kinder zur Welt kamen, zu helfen. Binnen 15 Jahren brachte es Paul Rehor auf 32 LKW-Transporte, die Gomel über 10.000 Lebensmittelpakete, 72 Tonnen Bekleidung und jede Menge Haushaltsgeräte, Möbel, Rollstühle . . . bescherten. Auch wir Schwielowsee'er beteiligten uns an diesen Aktionen.

Seit 2007 muss er aufgrund geänderter Zollbestimmungen auf diese Hilfstransporte verzichten. All seine Kraft und Ideen lenkt der 72-jährige in das seit Oktober 2004 mit internationaler Hilfe entstehende Kinderdorf. Fünf Häuser plus Schwesternhaus sollten binnen 5 Jahren für 72 behinderte Waisen entstehen, die sonst mit 21 Jahren vom Kinder- direkt ins Altenheim abgeschoben würden. Ein ehrgeiziges Projekt, dem 2010 die Einweihung bevorsteht. Paul Rehor sagt: „Das Bauprojekt ist finanziell fast abgesichert. Doch wir brauchen auch noch Mittel für die Ausstattung und die Außenanlagen.“

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Caputh, Ferch, Geltow und Wildpark-West, meine Bitte an Sie ist deshalb: Unterstützen Sie die Aktion für Tschernobyl-Opfer. So wie es seit Jahren geschieht, wird die Hilfsaktion auch in diesem Jahr unter dem Dach der Brandenburger Volkssolidarität vorbereitet und im Sommer 2010 mit dem Transport von benötigten Hilfsgütern für das weißrussische Gomel abgeschlossen. Wir würden uns freuen, wenn wir viele treue und auch neue Spender begrüßen können.

Gebraucht werden:

- Bettwäsche, Bade-, Hand- und Geschirrtücher, Nachtwäsche
- Essgeschirr, Essbestecke und Tischwäsche
- Nähmaschinen und Nähmaterialien (Garne, Knöpfe, Reißverschlüsse, Bänder usw.)
- Küchenausrüstung, Benzinrasenmäher und Gartengeräte
- Sonnenschirme, Pavillons und Sandspielzeug
- Unterhaltungselektronik
- Schrankwände, Küchenzeilen, Essecken (bei Möbeln bitte telefonisch unter 033209-72017 melden)

Und noch etwas; wir, in Schwielowsee möchten jedem Heimbewohner eine neue Kuscheldecke schenken. Diese soll als Tagesdecke und im Winter als zusätzlicher Wärmeschutz dienen. Bitte nehmen Sie etwas Geld in die Hand und kaufen Sie solch eine Decke (bitte keine Fleecedecke, diese ist zu dünn). Sie können auch 12 € spenden und wir würden dann diese Decken besorgen.

Gesammelt wird am:

06.07.2010	15.30-16.30 Uhr	Fr. Herrmann, Ferch, Dorfstraße 18
07.07.2010	15.30-17.30 Uhr	Caputh, Gaststätte „Wolf“
08.07.2010	15.30-17.30 Uhr	Geltow, Pavillon Ortsmitte
08.07.2010	16.00-17.00 Uhr	Wildpark-West, Bürgerklub.

Bitte unterstützen Sie uns auch in diesem Jahr mit 5,00 oder 10,00 € für den Transport. Ich würde mich freuen, wenn sich auch in diesem Jahr wieder viele Bürger beteiligen.

Marion Höhne, Volkssolidarität

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

Caputh

„Gott spricht:

Suchet mich, so werdet ihr leben.“ Amos 5,4

**Wöchentliche und monatliche Termine
im Gemeindehaus Straße der Einheit 1:**



Willi Voß

Wöchentliche und monatliche Termine im Gemeindehaus Straße der Einheit 1:

Montag	18.00 Uhr	Seniorengymnastik	(D. Schulz)
Dienstag	14.00 Uhr	Christenlehre 1.+ 2. Kl.	(K. Schulz)
	15.30 Uhr	Christenlehre 3.+ 4. Kl.	(K. Schulz)
	16.40 Uhr	Konfirmandenunterricht 7. Kl.,	(Baaske)
	17.15 Uhr	Christenlehre 5.+ 6. Kl.	(K. Schulz)
	19.45 Uhr	Kirchenchor	(Iwer)
Mittwoch	09.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis, (Roggatz, Tel. 20484)	
Freitag	18.15 Uhr	Chimes-Chor	(Fuchs)
	19.30 Uhr	Handglockenchor	(Müller)

2. So im Monat 10.00 Uhr

Familien-Sonntag mit Kinder-Gottesdienst und Mittagessen (03.07.: Gemeindefest), (K. Schulz)

1. Mo im Monat 20.00 Uhr, Gesprächskreis (05.07.)

3. Mi im Monat 14.30 Uhr, Frauenkreis (21.07.), (Baaske)

2. Do im Monat 19.30 Uhr

Internationaler Folkloretanz (08.07.), (M. Giebler)

Anschrift des Pfarrers: Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge
Str. der Jugend 1, 14548 Caputh, Tel.: 033209-2 02 50, Fax: - 2 02 51
E-Mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de
Sprechstunde des Pfarrers: dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin
Weberstr. 35, 14548 Caputh, Tel. 033209 – 72115
E-Mail: kirchenschulz@t-online.de

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe: Horst Weiß, Tel. 033209 - 20405 und 0151 - 22781753

Fortlaufende Termine:

So 27.06., 10.00 Uhr Gottesdienst (Baaske)

Sa 03.07., 14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung
anschl. Gemeindefest

So 04.07. kein Gottesdienst!

So 04.07., 17.00 Uhr Konzert für Orgel und Violine
„Die Orgel tanzt - Folkmusik aus Irland und Schweden“ (J. Motog, A. Jansen)

So 11.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Baaske),
kein Familiengottesdienst!

17.00 Uhr Konzert für Orgel und Querflöte
„Wasser und Land – Musik zum Sommerferienbeginn“ (C. Finke, C. Stier)

So 18.07., 10.00 Uhr Gottesdienst (Theuer)

17.00 Uhr Konzert für Orgel und Violine
„Romantische Musik aus Skandinavien“
(A. Buch, M. Lewandowski)

Die Gottesdienste und Konzerte finden in der Kirche statt.

Einladung zum Gemeindefest in Caputh am 3. Juli 2010

Wir beginnen unser Gemeindefest um 14 Uhr mit einem Familiengottesdienst. In diesem werden wir uns an unsere Taufe erinnern. Wer getauft ist, weiß besonders, daß er zu Gott gehört und von ihm geliebt wird. Wir tragen seit unserer Taufe den Namen Jesu und gehören als Christen zu einer lebendigen und großen Gemeinschaft weltweit. Wir werden uns erinnern, was die Taufe für uns bedeutet, und wer will, kann sich in diesem Gottesdienst segnen lassen.

Alle die eine Taufkerze haben, können diese mitbringen und zur Erinnerung an der Osterkerze anzünden. Wer keine hat, kann vor dem Gottesdienst eine kaufen (8,00 €).

Wir freuen uns mit allen, die mitfeiern wollen, auf diesen besonderen Gottesdienst.

Das anschließende Gemeindefest steht unter dem Motto

„Wir singen vor Freude – das Fest beginnt“

und wird in unserem neuen Gemeindehaus und im Kirchipark stattfinden. Alle Glieder und Freunde der Kirchengemeinde sind eingeladen, mitzufeiern und dabei unsere Gruppen und Kreise näher kennenzulernen. Wir freuen uns auf alle, die Freude am Feiern haben!

Für die Ev. Kirchengemeinde Caputh

Hans-Georg Baaske (Gemeindepädagoge im Pfarramt Caputh)

Angebot für alle,

die in die 7. Klasse kommen!

„Konfirmandenkurs in Caputh“

September 2010 bis Juni 2012 !



Wir beginnen im September mit einem neuen Kurs.

Dieser wird ein Mal im Monat an einem Samstag (10.00 - 16.00 Uhr) stattfinden. Wer Interesse hat, der melde sich bis spätestens zum 2. Juli 2010 im Pfarramt Caputh an. Weitere Informationen werden dann zugeschickt. Für die Teilnahme am Konfirmandenkurs gibt es keine Vorbedingungen!

Weitere Infos und Anmeldungen über das Ev. Pfarramt Caputh;
Hans-Georg Baaske, Str. d. Jugend 1 in 14548 Caputh, Tel. 033209-20250; Fax: 20251 oder e-mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Neues vom Caputher Friedhof

Am 11. Juni fand auf dem Caputher Friedhof die jährliche Prüfung der Grabstellen statt, wiederum mit einem gemischten Ergebnis. Die meisten der 1.115 Grabstellen unseres Friedhofs sind in einem guten Zustand, etwa 14% geben aber Anlass zu Beanstandungen. In 22 Fällen sind die Grabsteine oder sogar die Sockel so locker, dass sie eine Gefährdung darstellen, und in etwa 130 Fällen sind die Grabstellen ungepflegt oder zugewachsen. Leider sind dies keine vorübergehenden Erscheinungen - bei etwa der Hälfte der beanstandeten Gräber bestehen die Mängel bereits seit mehreren Jahren.

Grabsteine mit mangelhafter Standfestigkeit haben wir mit einem gelben Klebeband markiert. Die Grabstelleneinhaber werden gebeten, die Standfestigkeit bis spätestens zum Jahresende wieder herstellen zu lassen. Falls dies nicht geschieht, muss die Friedhofsverwaltung die Grabsteine ablegen, um Gefährdungen der Friedhofsbesucher vorzubeugen.

Die weitaus meisten Gräber auf unserem Friedhof werden liebevoll gepflegt, häufig weit über die gesetzlich vorgesehene Ruhezeit von 20 Jahren hinaus. Soweit keine Angehörigen mehr da sind, die die Gräber pflegen könnten, übernimmt die Kirchengemeinde diese Aufgabe so gut wie möglich. Allerdings gibt es Fälle, in denen Grabstelleneinhaber und Angehörige zwar in der Nähe wohnen und trotzdem die Gräber ihrer Verstorbenen verkommen lassen. Wir bitten deshalb alle Caputher, die Gräber Ihrer Angehörigen auf unserem Friedhof regelmäßig zu besuchen und für eine angemessene Pflege zu sorgen.

Wenn Sie Fragen zur Grabpflege haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Haus-, Kirch- und Friedhofswart, Herrn Günter Schulz (Tel.: 0179-7796981).

Der Gemeindegemeinderat

Ferch

„So bekehre dich nun zu deinem Gott,
halte fest an Barmherzigkeit und
Recht und hoffe stets auf deinen Gott!
Hos 12,7



H.-G. Vogel

Die Gottesdienste der Kreuz-Kirchengemeinde Bliesendorf mit den Orten Bliesendorf, Ferch, Fichtenwalde und Kanin im Überblick:

Herzliche Einladung zur offenen Kirchentour anlässlich der Eröffnung der Kunstausstellung „Anfang und Ende“ an drei Orten mit Andacht, Musik und Kirchenbrunch in Fichtenwalde.

So.	27.06.,	9.30 Uhr	Bliesendorf
		10.30 Uhr	Kanin
		11.30 Uhr	Fichtenwalde
So.	04.07.,	9.00 Uhr	Fichtenwalde
		10.30 Uhr	Bliesendorf

Die Gottesdienste hält Pfarrer Dr. Uecker, wenn nicht anders benannt

Kirchenmäuse Ferch:

Do., 24.06., 16.15 Uhr bis 18.00 Uhr, Abschlussfeier in Ferch am Schwielowsee/Seewiese. Treffpunkt: Potsdamer Platz: 16.15 Uhr
Alle Schulkinder und Vorschulkinder sind herzlichst eingeladen! Anmeldung bitte im Pfarramt!

In den Sommerferien finden keine Treffen statt!

Konfirmanden: Wir treffen uns 14tägig am Montag.

Mo., 28.06., 18.15 Uhr, gemeinsamer Konfir in Ferch

Junge Gemeinde - Nach Absprache treffen wir uns am **Do. von 18.00 bis 21.00 Uhr** im Gemeindezentrum in Fichtenwalde.

Kontakt: Ev. Jugend Lehnin-Belzig, Jugendmitarbeiter Philipp Schuppan, Kirchplatz 1, 14806 Belzig, Tel: 033841/38825, E-Mail: p.schuppan@web.de

Kreis für Erwachsene (bis 55 Jahre), Do., 24.06., 19.30 Uhr, in Bliesendorf

Frauenkreis/Frauentreff **Bliesendorf – Ferch**

Mi., 23.06, 14.30 Uhr

Fichtenwalde – im Gemeindezentrum

Mi, 02.07., 10.00 Uhr, – „Glaubensgemeinschaften in der Evangelischen Kirche“, Pfarrer Dr. Uecker

Seniorenresidenz: Treffen in der Seniorenresidenz immer donnerstags um 10.00 Uhr zu Gottesdienst, Andacht oder Bibelstunde für evangelische und katholische Gemeindeglieder.

Unsere Kirchengemeinde im Überblick:

Erreichbarkeit des Pfarrers:

Dr. Andreas Uecker; Tel. 03327/42700, Handy: 0170 1616511, E-Mail: dr.uecker@t-online.de

Kirchenbüro:

Di. 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien); Frau Bufe
Tel. 03327/42700, E-Mail: Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde-Bliesendorf.de

Arbeit mit Kindern/Religionsunterricht:

Anne Uecker; Tel. 03327/571772

Ansprechpartner für die Fischerkirche:

Herr Kostka - Tel. 033209/71424

Herr Dr. Witte - Tel. 033209/20775 oder 030/8263982

Gemeindezentrum Fichtenwalde

Ansprechpartner für die private Nutzung (Geburtstage, Hochzeiten, Taufen, Tagungen, ...):

Herr Gärtner Tel. 033206/62991

Alle Termine und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Kunstausstellung „Anfang und Ende“ Manfred G. Fedler aus Friedersdorf b. Berlin hat sich mit der Schöpfung, Passion und Offenbarung künstlerisch auseinandergesetzt und seine Gedanken dazu in Acryl auf Hartfaser gebannt. Die Werke sind zeitgleich vom 27. Juni bis 22. August im Gemeindehaus in Fichtenwalde und Kanin sowie in der Kirche in Bliesendorf zu sehen. **Zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer Kirchentour am 27. Juni 2010** sind Sie herzlich eingeladen. Start ist um 9.30 Uhr in Bliesendorf.

Unsere Kirche ist offen!

Unser „Schlüsselhüter“ ist das **Museum der Havelländischen Malerkolonie - schräg gegenüber der Kirche kann der Schlüssel ausgeliehen werden.**
Samstag u. Sonntag 11 bis 17 Uhr.



H.-G. Vogel

Geltow

Sonntag, 27.06.10, 11.00 Uhr

Gottesdienst Frees-Tillil

Sonntag, 04.07.10, 11.00 Uhr

Fam.-Gottesdienst Pfr. Elmer-Herzig

Sonntag, 11.07.10, 11.00 Uhr

Tauf-Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Sonntag, 18.07.10, 11.00 Uhr

Abm.-Gottesdienst Pfr. Dobbermann

Kirchenkaffee: Nach jedem Gottesdienst wird ein „Kirchenkaffee“ angeboten.

Wir laden herzlich ein:

Der **Singkreis** trifft sich immer wöchentlich donnerstags um 18 Uhr in der Kirche. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Christenlehre (Sommerpause). Nach den Sommerferien weiterhin dienstags. Termine und Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss: 4. Juli 11 Uhr in der Geltower Kirche, anschließend Picknick und Spiele auf der Wiese am Wasser

Ansprechpartner für die Gemeinde: Katechetin Renate Schmidt Reichstein, Tel. 0331-972476 und über Büro Erlöserkirchengemeinde oder 0178-5666672, E-Mail: schmidt-rei@web.de

Pfarrer Martin Kwaschik, Tel. 0331-972150 oder 0176-24081368

Katholische Kirchengemeinden



St. Peter und Paul

Katholische Kirchengemeinde Potsdam mit Maria-Meeresstern Werder(Havel)

Sonntags- und Werktagmessen:

St. Peter und Paul (Potsdam, Bassinplatz)

Samstag (Vorabendmesse) 18:00 Uhr

Sonntag 10:00 Uhr

Dienstag 8:00 Uhr

Donnerstag 9:00 Uhr

Freitag 18:00 Uhr

St. Josefs-Kapelle (Potsdam, St. Josefs-Krankenhaus)

Sonntag (alter Ritus 18:00 Uhr) 8:00 Uhr

Seniorenheim St. Franziskus (Potsdam, Kiepenheuer Allee)

Freitag 10:30 Uhr

Maria Meeresstern (Werder, Uferstraße)

Sonntag 10:00 Uhr - Mittwoch 18:00 Uhr

Kreisstraßenbetrieb, Landkreis Potsdam-Mittelmark

Straßenbau K 6909, Caputh Flottstelle – OE Ferch

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark, als Straßenbaulastträger für Kreisstraßen, hat über Jahre die Zustandserfassung und Bewertung der Kreisstraßen im gesamten Kreisgebiet untersucht und zusammengefasst. Aus diesen Untersuchungsergebnissen wurden für den gesamten Landkreis PM die Planung der Neubausrecken und die Instandhaltung von Straßen fachgerecht und zukunftsorientiert vorgenommen.

Gerade die Straße zwischen Caputh und Ferch hat einen hohen Stellenwert an Individualverkehr innerhalb der Gemeinde, für den Urlaubs- und Wochenendtourismus und für den Öffentlichen Personennahverkehr.

Hinzu kommt der hohe Unterhaltungs- und Instandhaltungsaufwand im Sommer und im Winter für die Straßenmeisterei aus den letzten Jahren.

Mit der Planung der Strecke wurden in Bezug auf die Verkehrszählung, die Unfalldaten, dem Straßenquerschnitt und die Verkehrssicherheitsproblematiken analysiert. Die Analyse bestätigte den hohen Grad an Unfallschwerpunkten im Böschung- und Baumreihenbereich, die schwierigen Sichtverhältnisse in den Kurvenbereichen und der damit verbundenen eingeschränkten Verkehrssicherheit.

Der Kreisstraßenstandard und die Verkehrssicherheit ist auf diesem Straßenabschnitt nicht mehr gewährleistet.

Diese Gründe bewegten den Landkreis Potsdam-Mittelmark, die Planung der Straße und den damit verbundenen Neubau zu beschleunigen und zu beauftragen.

Mit dem Ausbau der Kreisstraße wird ein hoher Grad an Verkehrssicherheit für die Anwohner und Besucher der Gemeinde Schwielowsee erreicht, der Unterhaltungsaufwand in einem sehr hohen Maße reduziert und der landschaftsbildende Charakter erhalten.

Kreisstraßenbetrieb

Landkreis Potsdam-Mittelmark

gez. Hollax

BÜRGERFORUM

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe - bitte mit Anschrift und Tel.-Nr. - gekürzt und auch elektronisch zu veröffentlichen.

Zum Leserbrief im HB Nr. 09

Die Leserschrift von Ellen Teichler in der Ausgabe 09 kann ich nicht nachvollziehen. Warum soll eine Straße die auf „Normbreite“ ausgebaut wird dadurch zur „Rennstrecke“ werden? Die Straße wird ja auch nicht begradigt und behält ihren „geschwungenen“ Verlauf. Wo sollen auf dieser Straße Kinder kreuzen? Da kommen höchstens mal ein paar Wildschweine den Hang heruntergepurzelt. Eine Überquerung ist nur an den Zeltplätzen und im OT Flottstelle denkbar.

Da der Ausbau auch in Richtung Böschung erfolgen soll, sehe ich persönlich auch den Baumbestand nicht gefährdet.

Ich persönlich begrüße den Ausbau der Straße, da durch die Enge und dem unbefestigten Seitenstreifen (auf den man ja ausweicht bei Gegenverkehr) ein doch erhebliches Unfallrisiko besteht.

Ich kenne einige Anwohner und Gäste, die ungern die enge Straße zwischen Caputh und Ferch benutzen bzw. auch Angst haben auf Gegenverkehr (besonders Busse / LKW) zu treffen.

Besonders „gern“ fahre ich auch bei Regen & Schnee die Straße, da dann ja kaum ersichtlich ist, ob da noch Straße oder bereits Sand und Schlaglöcher kommen.... fährt der Gegenverkehr auch etwas zur Seite oder hält er die Spur fast auf der Mitte? Immer wieder spannend! PS:

Ich habe noch alle Seitenspiegel am Auto; - Es gab ja auch schon genügend Unfälle!

Sicherlich könnten die dort verplanten Gelder auch an anderen Stellen im Ort sinnvoll eingesetzt werden. zum Beispiel Bau eines Radweges zwischen Ferch und Seddin (die Strecke ist mit dem Fahrrad auch immer spannend...) oder den Radweg zwischen Caputh und Ferch an einigen Stellen zu verbreitern und mit einer Asphaltdecke die Befahrbarkeit zu verbessern.

Übrigens eine Rennstrecke gibt es in Ferch bereits! - Die Beelitzer Straße! Da ja fast alle Straßen in und um Ferch kurvenreich sind und es daher kaum Überholmöglichkeiten gibt, nutzen leider sehr viele das gerade Stück der Beelitzer Straße, um mit Vollgas Berg auf und ab möglichst viele zu überholen und Fahrzeit, die durch die kurvigen Straßen „verplempert“ wurden, schnellstens wieder aufzuholen. Da staune ich immer wieder, dass da noch nicht mehr zu Schaden gekommen sind!

Vielleicht könnten da auch ein oder zwei feste Blitzer montiert werden und es könnte die Landeskasse aufgebessert werden.

Sören Bels

Offizielle Anfrage und Auskunftersuchen zum Ausbau der Kreisstraße zwischen Flottstelle und Ferch

Als wir vor zwei Jahren nach Caputh zogen, war es vor allem die herrliche Natur rund um den Schwielowsee, die idyllischen Fleckchen, die Tiere, wie zum Beispiel die Fischreiher, die sich dekorativ wie eine lebende Skulptur in die Landschaft einbetteten und die Ruhe, die uns zu dieser Entscheidung verhalfen. Bei jeder Fahrt nach Ferch oder nach Potsdam, Werder oder andere Ziele in der näheren Umgebung genossen wir vor allem die Fahrt durch die Wälder entlang der Seen und die sich uns Betrachtern bietenden wunderschönen Ausblicke. Aber auch die sich sofort einstellende Langsamkeit, die die schmale Straße von uns Autofahrern abverlangte, war für uns Städter Balsam für die Seele. Gerade diese durch die Straße erzwungene Geschwindigkeitsreduzierung ließ uns den Arbeitsstress und Druck der Stadt vergessen und auf Erholung umschalten.

Mit Erschrecken lese ich nun, dass einer der schönsten Straßenabschnitte am Schwielowsee, nämlich zwischen Flottstelle und Ferch, ausgebaut werden soll. Während man über den Finanzstatus des Straßenausbauprojektes, das 1,5 Millionen EURO kosten soll, liest und auch über die Probleme der Umleitungen, fühle ich mich als mündige Bürgerin nicht ausreichend informiert., was den Planungsstand des Projektes, aber auch die Planungsziele betreffen. Auf 5,50 m soll die Straße hin zum Ufer verbreitert werden. Ausgerechnet dieser herrliche Uferstreifen mit den schönen Bäumen soll einer Verbreiterung geopfert werden? Ich würde gern mehr über den Stand des Projektes und die Auswirkungen erfahren. Entscheidend ist für mich vor allem die Frage, wie diese Straße in Zukunft aussehen wird und welche Konsequenzen dies für die Landschaft haben wird. Wichtig wäre zum Beispiel, dass nicht der Landkreis über den Ausbau allein entscheidet, sondern die Gemeinde ein Mitspracherecht erhält. Denn das Kapital dieser Gemeinde ist die wunderbare Landschaft und so ist es von größter Bedeutung, dass sich die Gemeinde, die für den Titel „Nachhaltiger Erholungsort“ kämpft, sich nicht nur in die Planungen einbringt, sondern sich auch für den Erhalt der Landschaft einsetzt. Denn die Vernichtung des Ufergürtels könnte verheerende Folgen für das ökologische Gleichgewicht haben.

Um nicht weiter im Regen stehen gelassen zu werden, interessieren mich folgende Punkte, über die ich gern informiert würde:

- Können Sie die Bürgerinnen und Bürger über den jetzigen Planungsstand aufklären? Wo kann ich diesen erfragen?
- Hat die Gemeinde ein Mitspracherecht bei der Planung?
- Welche Behörde ist zuständig und wer ist der Ansprechpartner?
- Welches Planungsbüro ist beauftragt?
- Können sich kompetente Bürger einbringen?
- Welche Eingriffe in die Natur müssen zwangsläufig vorgenommen werden?
- Gibt es ein Baumgutachten? Und wer hat diese Bäume begutachtet?

- Kann man das Baumgutachten einsehen und wenn ja, wo?
- Gibt es eine Stellungnahme der Forstverwaltung und wie sieht diese aus?
- Welche Kosten kommen auf die Gemeinde zu?
- Wie lange wird der Ausbau dauern?
- Hat man sich bereits über eine Umleitungsstrecke geeinigt?
- Gibt es bereits eine Untersuchung über die zusätzliche Lärmbelastung durch das erhöhte Tempo der Fahrzeuge und den Anstieg des Verkehrs?

Claudia Tittel

Gratulation zum Artikel im „Bürgerforum“

Ich finde es prima, dass Herr Schabik im letzten Havelboten für die freie Veröffentlichung von Artikeln in unserem Gemeindeblatt eintritt. Er macht das fest an der Glosse „Heinz und Helmut“ (HH), die auf Weltreise geschickt und verabschiedet wurden. Er hat von „bösen Zungen“ gehört, dass die Glosse „einigen Leuten nicht genehm“ war und deshalb abgesetzt wurde. Herr Schabik, das glaube ich auch. Der Redaktion ist nämlich von unserer Bürgermeisterin, Frau Hoppe, im Auftrag der Gemeindevertretung mitgeteilt worden, dass der Havelbote nicht der politischen Willensbildung dienen und statt dessen eine neutrale Informationsplattform für Vereine und Einrichtungen in der Gemeinde sein soll. Damit ist leider auch der Austausch von Meinungen zu wichtigen Fragen der Gemeinde eingegrenzt worden. Wer entscheidet denn, wo die legitime Meinungsäußerung eines Bürgers anfängt und die politische Willensbildung beginnt?

Ich hatte mich im letzten Jahr darüber gefreut, dass die Redaktion des Havelboten meinen Vorschlag zur Einrichtung der Seite „Bürgerforum“ angenommen hatte. Eine Diskussion über die Entwicklung unserer Gemeinde hatte gerade erst begonnen. So sollte es in einer offenen und transparenten Gemeinde zugehen. So können wir auch ein Vorbild sein für faire Auseinandersetzungen und für die gemeinsame Suche nach Lösungen. Im Prinzip ist jede Meinung, die mit Respekt vor der Gegenposition vorgetragen wird, willkommen. Dies kann im Einzelfall sogar bedeuten, dass man nach einer Konsenslösung sucht. Das sollte die Kernidee des „Bürgerforums“ sein.

Herr Schabik trauert nun HH nach. Ich fand zwar, dass HH manchmal unter der Gürtellinie argumentiert und unproduktive Konfrontationen eher verstärkt haben. Aber von mir aus sollen HH wieder ihre Meinungen verkünden. Ich kann damit leben. Wichtiger als HH ist mir aber die faire und offene Debatte in der Gemeinde. Denn Lösungen sollten nicht nur den Politikern im Gemeinderat überlassen werden. Das würde auch das „Bürgerforum“ im Havelboten beleben, wo zuletzt nur noch die Hundeabfälle im Ort thematisiert wurden.

Michael v. Wuntsch

KLEINANZEIGEN / ANZEIGEN

Versierter, **kletternder Baumpfleger** übernimmt preiswert und sicher Ihre Baumarbeiten: Feinpflge, Totholzentrfernung, Rückschnitt und Fällung. Auch schwierigste Aufträge! Martin Rosenberg, 0172-8419162 – www.ropeup.de

Caputh Str. der Einheit 21, Büro, Kiosk, Galerie, 9,5 m² und Laden, Büro, Praxis, 81 m² + 2 Kellerr. 20 m² zu vermieten. Tel. + Fax 0520-/70580, Handy 0175-7870836

Meine Hilfe – Ihre Freizeit **Biete Hilfe im Haushalt.** Näheres unter Telefon: 03327-71754, 0178-4573180

Wer verschenkt gebrauchte Bücher? Ich hole alles ab! Tel.: 033209-20724

Verkaufe Sportboot, Wellkraft „Excel“ 20XL, GFK, 6,25 x 2,30 m, 2 Takt. 115 PS, VB 7.500 Euro, Tel. 01577-8913256

Verkaufe 2-Sitzer Faltfoot „Stearns Spree 2“, neuwertig, wenig genutzt. Verhandlungsbasis 280 Euro. Tel. 033209/72150

DG-Wohnung Caputh, Str. d. Einheit 21, ab 01.09.2010 zu vermieten. 2 Zimmer, Wohnküche, Bad, Abstr., Diele, 66 qm, Keller, Waschk. Handy 0175-7870836, Tel. 05201-70580

An alle Bauherren, wir **benötigen** Ihren Sand. Abzugeben in der Gartenstraße 32, Caputh, Tel. 0177-8099202

Zuverl. **Helfer/in für Gartenarbeit** f. 2-3 Std. wöchentl. in den Sommermonaten im priv. Haushalt in Schwielowsee per sofort **gesucht.** Tel: 0172 304 82 00

Suche in Ferch, Wasserblick oder am Wasser, Grundstück mit auszubauendem Wohn-Bungalow oder Grundstück in Ferch - ohne Makler. Tel. 0163-2175345

„Dani's Friseurmobil“ Friseurmeisterin kommt direkt zu Ihnen: Daniela Nerenz 0162-5256557

= =	Hochzeit · Familie · Baby · Kinder · Akt · Erotik · Bewerbung · Werbung · Industrie · Architektur · Passbilder
= =	Termine nach Vereinbarung (auch am Wochenende). Auf Wunsch kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause.
FOTOSTUDIO BASTIAN	Lindenstraße 28 (Caputh) Telefon 03 32 09 8 49 87

Fercher Heimaträtsel

Wie oft fährt oder geht man fast täglich an etwas vorbei und nimmt es doch nicht wahr: Der alte Baum an der Straße, das vertraute Schild an der Ecke, der bekannte Schornstein eines Hauses

Ferch aus allen Blickwinkeln kennenlernen. Mit dem Fercher Heimaträtsel, veranstaltet durch den Fercher Heimatverein, können alle ihr Wissen um den südlichsten Ort am Schwielowsee testen.



Um welches Haus handelt es sich bei dem nebenstehenden Ausschnitt?

Senden Sie die Lösung mit einer Postkarte an den Heimatverein Ferch, Kammeroder Weg 7, OT Ferch, 14548 Schwielowsee oder als

Mail an: heimatverein@ferch-online.de

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir ein Buch aus der Reihe der „Wahren Geschichten“.



Auflösung zur Frage aus Heft Nr. 9

Fischerkirche Ferch

Fotos: Gerhard Wilhelm